

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National-Litteratur

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

Gengenbach, Pamphilus

Stuttgart, [1894]

Actus Tertius

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Actus Tertius.

Scena I.

Nestor. Keiser Julianus.
Postbot.

Nestor:

Seht, wie ich euch befohlen hab,
Das als werd flugs geschriben ab! 2480
Ich wil hin zum Herrn Keiser gehn,
Ob mitler weil was fur wurd stehn,
Dazu jr wurd bedürffen mein:
So wil ich bald hie bey euch sein.
Doch darff ich nicht seer gehen ferr: 2485
Da kömpt mein Herr der Keiser her!

[59^a] Großmchtigster Keiser, Gnedigster herr!
Ewr Maiestet kömpt bald wider:
Iht wolt ich zu ewr Maiesteten!

Keiser Julianus:

Ach, das wir euch gehabt hetten! 2490

Nestor:

Wie so?

Keiser Julianus:

Ir hettet da erfarn,
Das nie erhört fur alten Farn!

Nestor:

Gott geb, das es ja sey was guts!
Ewer Maiestet dünckt mich unmutz.

Keiser Julianus:

Nichts guts hett jr gehöret do! 2495

2488. jr, er. — 2485. Doch brauche ich nicht weit zu gehen.

Nestor:

Wie helt sich mit Pammachio?
Ist er auch gesunde? und gehts jm wol?

Keiser Julianus:

Er helt sich anders, denn er sol!

Nestor:

Er hat doch je kein frandheit nicht?

Keiser Julianus:

2500 Leibs gesundheit halb im nichts gebracht:
Am gmüt ins aber feilt allein!

Nestor:

Da pflegt er doch auffs geschick zu sein!

Keiser Julianus:

[59^b] Bey uns konn wir nicht nemen ab,
Was jm so gar verkeret hab!
2505 Wir han jm bsucht zur bösen stund,
Das uns sein künheit ist worden kund

Nestor:

Ich mus mir schier gedenden leid!

Keiser Julianus:

Wir haben fried und sicherheit
2510 Alln Christn gebn jnn allem Land;
Den Bischoffen nach jrem stand
Warn wir geneigt von hertzen seer
Zu erzeigen all gnad und ehr,
Und zuvor auff Pammach bedacht,
Durch den wir sind zum glauben bracht

Nestor:

2515 Allergnädigster Herr, das weis ich wol!

Keiser Julianus:

Nu wil er, das man jm geben sol
Unnehig schetz, gros gelt und gut!

2503. Ich für meine Person kann mir durchaus nicht erklären .

Nestor:

Groß geiz muß sein, der solches thut!

Keiser Julianus:

Wil Herr über Rom unds Welschland sein!

Nestor:

Hilff Gott des Ehrgeiz: das wer sein!

2520

Keiser Julianus:

[60^a] Das ganz Reich darff er künlich sagn,
Sol jm zufalln jm wenig tag:
Es sey uns gleich lieb oder leid!

Nestor:

Das ist ein frevl vermessenheit!

Keiser Julianus:

Er wil hinfurt all Keiser mach!

2525

Nestor:

Das wer ein ungeschickte sach!

Keiser Julianus:

Die Apostel, Bischoff fur alten jarn,
Sagt er, sind gewesen eitel Narrn,
Das sie nur strads gepredigt han,
Umb Pracht sich nichts genomen an
Das sie [nicht] getracht han, gleich wie er,
Nach der Königreich gewalt und ehr!

2530

Nestor:

Das ist gelestert allzu hoch!

Keiser Julianus:

Darüber er auch seer rhümet noch,
Wie er hab über die Schrift gewalt
Unds allenthalb mit Christo halt!

2535

Nestor:

Mit urlaub, Er Keiser, gnedigster Herr!
Ich sag und weis, er leuget seer!

2524. frevl ist Abjektiv. — 2529. strads, lebiglich.

2540 Hilff Gott, wer gibt dem Man jnn syn
 Solch selham ding? Wo denckt er hin?
 [60^b] Was sagt ewr Maiestat dazu?
 Wil sie nach seinem willen thu,
 Und jm alls geben hin so schlecht,
 Dadurch des Reichs macht werd geschwecht?

Keiser Julianus:

2545 Ja, er durfft uns noch drawen dazu,
 Wo wir nicht wolln sein willen thu!

Nestor:

Solch frevel hab ich nie gehort!
 Doch was konn all sein Drawewort
 Ewr Maiesteten schaden gros?
 2550 Wort sind's und bleiben auch wort blos!
 Ewr Maiestet jr nichts laß gram!
 Solt ein Bischoff ein Keiser draw?
 Ist unerhort! Denn wenn für zeit
 Ein Bischoff jm untertjenigkeit
 2555 Aus not wolt redn ein Keiser an,
 Musst er wol gfahr seins lebens stan!

Keiser Julianus:

War ist's! Wir wolten auch nicht las
 So ungestrafft hingehen das,
 Wenn wirs nicht ließn dem glaubn zu ehrn!
 2560 Wir wolten uns erzeigen gern
 Mit gnad; Leg uns das nicht im syn,
 Er solt gar bald wol werden jnn,
 [61^a] Das es nimermehr wol ausgeht,
 Wer zand mit grossen Herrn anfecht!
 2565 Wer uber sich wirfft, wil herren trutz,
 Dem felts jnn Bard, hats keinen nutz!

Nestor:

Ein Bischoff mus man zu gut halt:
 Vielleicht bedenckt ers besser bald.

2548. schlecht, ohne weiteres. — 2545. durfft, waete. — 2553. Druck: mem. —
 2561. das, nämlich daß wir ihm des Glaubens wegen nicht zu Seibe gehen wollen. —
 2564. anfecht, anfängt.

Keiser Julianus:

Thut ers auch nicht, so sol er sehn
Wie wir sein thurst wolln widerstehn! 2570

Nestor:

Mich wundert, wer jm solchs nur rat,
Und ob er die gedanken hat,
Das er die Fürsten helt so toll,
Ob ewr Maiestat jm geben wol
Nach sein beger beid dis und das, 2575
Das sie solchs wurden gschehen las?

Keiser Julianus:

Wo unverkempte künheit ist,
Dieselb sich alles frey vermisst:
Nichts ist so gros, sie geht hinan.
Dazu hat er ein rechten Man, 2580
Porphyrium sein gheimsten Rat,
Der viel kunst, wenig frömkeit hat:
Dersehb, dünkt uns, weist jn dahin,
Wiewol on das aller menschen synn

[61^b] Sind geneigt von art zur bosheit 2585
Viel mehr, denn zu der frömigkeit;
Denn bosheit ist uns angeborn
Wie man wol siht: drumb ist's verlorn.
Schalkheit ist gnug, wenn man gleich wert:
Viel mehr wird jr, wo man sie lert. 2590
Gleich ob das Land wer unkrauts vol
Und mans dazu noch thingte wol,
Das nur mit macht solt unkraut tragen:
So ist dem auch, mügn wir wol sagen!

Nestor:

Furwar Pammachius unrecht hat, 2595
Er folg gleich sein oder eins andern rat!
Ewr Maiestet mus darnach tracht,
Das gemehrt werd des Reiches macht,
Das man nicht sag, Ewr Maiestet
Die Macht des Reichs geschwechet hett. 2600
Die Bischoff kan man auch versehn,
Das beid, der glaub und sie, wol stehn:

Mit Gottes wort und reiner lahr
 Laß man sie pfleg der Christen schar:
 2605 Wer Heidnisch ist, von Gott nicht weis,
 Den solln sie leer den glaubn mit fleis;
 Wer hat den glauben gnomen an
 Denselben zu bstendigkeit verman:
 [62^a] So sol man in fur solch arbeit
 2610 Erzeign all ehr und danckbarkeit!
 Solchs kan alles thun ewr Maiestet,
 Das dem Reich gleichwol nichts abgeht.
 Der glaub von niemand foddert das,
 Das er sein Ampt und Ruff verlas:
 2615 Lert vielmehr, das man bleib darin
 Und Gott nach sein gefallen dien.
 Ein Fürst sol ja bedenden das,
 Das er sein Regiment aufflaß
 Sein Erbn allenthalb ungeschwecht,
 2620 Gemehrt, geziert mit fried und Recht,
 Das er also gefurt sein Ampt,
 Das er von Gott nicht werd verdampt:
 Denn was wir han jnn diesem leben,
 Davon mussn wir Got rechtshaft geben:
 2625 Welch gar zu mild, unachtsam sind,
 Die hasset Gott und ist jnn sind:
 Wer aber trew, fursichtig ist,
 Den hat er lieb zu aller frist;
 Denn was wir han jnn diesem leben
 2630 Hat er uns alls aus gnaden geben.
 Zudem: wenn gleich ewr Maiestet
 Geb jedem, was er gebeten het,
 Die Fürsten möchtens auch vertrag,
 Was wolln dazu die Nachkomm sag?
 2635 [62^b] Wer weis, wie diese sachen all
 Ewr Maiesteten Erben gfall?
 Ein fromer Man betrachten sol,
 Das er bewar sein ehre wol
 Und jm sein nachkomm zeugnis geben,

2633. und die Fürsten auch damit einverstanden wären.

Er hab gefurt ein erbar leben. 2640
 Wer mild ist, den lobt jederman,
 Wers sein vernarrt, des spot man dran:
 Sein Erben leylich selber sind
 Nach seinem tod sein ergste find.
 Ein Fürst, der Sted und Land gibt aus, 2645
 Ist gar zu mild, helt ubel haus,
 Hat solds seins gebens kein gewinst,
 Viel weniger gschicht es Gott zu dienst.
 So nu wolt ewer Maiestet
 Vom Reich vergeben Land und Stedt, 2650
 Die Bischoff drüber zu Herrn mach,
 Und thetens ander auch hernach:
 So würd sichs freilich vergeben bald,
 Das Reich nicht würd viel Stedt bhalt.
 Und würd da einer Keiser gnant, 2655
 So hett ein ander Stedt und Land!
 Wo Bischoff soltn das Reich regirn,
 So müsst der wag die Dshen fûrn:
 Da wurd man sein vergessen gar
 Des Evangeli und Christlicher Lehr, 2660
 [63^a] Und wurdn Bischoff mit dem schwerd
 Regiren wolln die Christlich herd,
 Welchs Christus hat gewegert doch,
 Da er die Königliche Wahl floch.
 Darüber ist zubbenden das: 2665
 Wer wil ein andern geben was,
 Daß er darin sich wol furseh,
 Das jm und andern on schad gseh.
 Ewer Maiestet erzeige gnad
 Den Bischoffen on des Reichs schad! 2670
 Wenn gleich ewr Maiestet solds thut,
 Ist doch den Bischoffen nicht gut:
 Gros gut hat allweg grosse m gh,
 Viel gfinds, gros hoffart, keine gn g:
 Da wird verdruckt die Christlich lahr, 2675
 All Gottseligkeit geht unter gar!
 Wer gut Werkleut verterben wil,
 Der geb jn guts und Reichthumb viel!

2680 Ein Bischoff hilfft man nimer bas,
 Das er die schrift gar faren las,
 Denn so man in verordenet
 Zum Herrn uber viel Land und Sted:
 Ein Bischoff aber sol viel mehr
 Die Leut den rechten Gottsdienst Lehr —
 2685 Welchs aber freilich keiner thut,
 Der reichthumb hat und grosses gut:
 [63^b] Drumb ist's beid, jr und des volcks, schad,
 Das man sie mit grossm gut belad.
 Ewr Maiestet acht nicht jr wort
 2690 Und las sie jmer dreyen fort!
 Ja umb jr Dreywort willen ebn
 Ewr Maiestet in nichts sol gebn:
 Sie mochten sich sonst duncken lan,
 Als must sie furchten jederman!
 2695 Doch mag ewr Maiestet in was
 Mitteiln aus gnad zimlicher mas:
 Wolln sie dasselb nicht nemen an,
 So moegn sies unterwegen lan:
 Was konnen sie gross wunder treibn?
 2700 Ewr Maiestet wird fur in bleibn!

Keiser Julianus:

Er Cansler, ewer weiser rat
 Reicht uns allzeit zu sondrer gnad:
 Denn jr habt allweg diese weis,
 Das jr betracht mit sondrem fleis
 2705 Mehr, was nach recht geschehen sol,
 Denn das mug gfallen den leuten wol.
 Wir sind der meinung mit euch eins,
 Achten jr Dreywort umb ein kleins,
 Obenden in das zugstatten nicht,
 2710 Darauff jr anschleg sind gericht!
 Wolln sie nicht unfer gnad und huld,
 [64^a] So solln sie unfer ungnad duld:
 Wenn sie dieselb nu spüren wern,
 Vielleicht werdn sie uns haltn jnn ern

2679. 5 a 3, besser, leichter dazu, das. — 2700. fur in, vor, über ihnen, b. i. überlegen.

Ja mehr man groben bawren fleht,
Ja mehr in auch der Bauch zubleht! 2715

Postbot:

Flugs nempt den Klepper da von mir,
Auf das ich kom zum Keiser schier:
Die sachen haben solche gestalt,
Ich mus zur Maifestet so bald! 2720

Restor:

Solten wir drumb an Christum glaubn,
Das uns die Bischoff möchten berauben?

Keiser Julianus:

Man klopft: seht hinaus, wer mag es sein?

Restor:

Es ist der Postbot!

Keiser Julianus:

Laßt in herein:
Vielleicht bringt er was neues her. 2725

Postbot:

Großmchtigster Keiser, gnedigster Herr!

Keiser Julianus:

Was sagstu, Postbot? Ist dir heis?
Wie schnawbstu? Wisch doch ab den schweis!

Postbot:

Großmchtigster Keiser, gnedigster Herr!
Inn grosser eil kom ich daher,
[64^b] Nach dem die sachen ubel stan! 2730

Keiser Julianus:

Wie ist im dem? Sag gutes an!

Postbot:

Ich mus so gut sag, als es ist:
Ach Gott, stunds bas zu dieser frist!

Keiser Julianus:

Was ists? was schlugstu? Sag doch her! 2735

2735. schlugstu, schluchzest du.

Postbot:

Ewr Maieftet ist nimer Keiser!

Keiser Julianus;

Wie so? Warum? was weistu? sag an!

Postbot:

2740 Allenthalb sind brieff geschlagen an
An thorn der Kirchen und der Stedt,
Der jber viel grosser Sigel het!

Keiser Julianus:

Wer hat solch brieff las schlagen an?

Postbot:

Pammach der Bischoff hats gethan!

Keiser Julianus:

Was halten sie? das sag uns her!

Postbot:

2745 Grossmechtigster, allergnedigster herr!
Jnn brieffen also geschrieben steht:
Das furbas ewer Maieftet
[65^a] Unwirdig sol geachtet werd
Der keiserlichen wird auff erd!

Keiser Julianus:

Sag jmer fort: Ists auch was mehr?

Postbot:

2750 Allergnedigster herr Keiser!
Ewr Maieftet sie entsetzt han!
Dazu auch jnn den Bann gethan,
Zur hell, aus Apostolischer macht!

Keiser Julianus:

2755 Er Cantler, dran hab ich nie gedacht,
Das er zu mir auch sagte da
Von einer Römischen practica:
Und wolt wol sag, Gott helff mir nicht,
Wo sies nicht jzt han ausgericht!

Nestor:

Welch ein künheit mir das sein mag!
Ich weis schier nicht, was ich sol sag! 2760

Keiser Julianus:

Das sind jr trüg- und dremwort gewesen!

Nestor:

Bot, hastu die brieff selbst gelesn?

Postbot:

Zwier hab ich sie durchlesen gar,
Auff das ichs sagen dariff fur war!

[Nestor:]

[65^b] Eins, bitt ich, Lieber, sag mir an, 2765
Wes gewalt sie jun brieffen ziehen an?

Postbot:

Sanct Peter und Paulon sie furgeben!

Nestor:

Die han kein Keiser bey jrem leben
Vom Reich entfagt — Ist's nicht ein spot? —
Und sollns nu thun nach jrem tod? 2770

Keiser Julianus:

Er Cantler, lieber, solln wir nicht
Mit macht angehn die Bösewicht?

Nestor:

Wo es ewr Maiestet nicht thut,
So thun sie noch mehr aus übermut!
Ewr Maiestet hat oft gehort 2775
Wie man sagt jun dem gemein Sprichwort:
„Die bletter falln, darnach die esset,
Endlich felt auch der baum zu lesst.“
Jurn Bischoffn mus man sich nicht buchn,
Das sie wolln Keiser unterdruckn! 2780

Postbot:

Hört weiter noch, Allergnedigster Herr!

Keiser Julianus:

Und ist noch was darüber mehr?

Postbot:

[66^a] Ja freilich mehr, gnedigster Herr:
 Inn predigten ist man thut nicht mehr,
 2785 Denn das man solche Brieff erklet,
 Ewr Maieftet gewlich lestert,
 Verdampt, verflucht, schreit laut inn gmein,
 Ewr Maieftet mus des teuffels sein!

Keiser Julianus:

2790 Hilf Gott! was unglücks? Ich armer Man!
 Was ist die sünd, die ich hab than,
 Das sie widder mich schreien so seer?

Postbot:

2795 Das weis ich nicht, gnedigster Herr!
 Kan sagen nichts, On das allein,
 Das etliche fette Wenste sein,
 Die schuldigen ewer Maieftet
 Als ob sie mit unrecht jnnhett
 Sanct Peters erbgut, welchs sie mein,
 Es sol ein rechter Kirchraub sein!

Keiser Julianus:

2800 Was sagn die freveln Bösewicht?
 Ich weis von keinem Erbgut nicht!
 Hab nichts — das mag ich sagen frey! —
 Das Sanct Peters gwest oder noch sey!

Rector:

Allergnedigster Herr! Ich sag beim eid:
 Das ist ein gros unsinnigkeit!

[66^b]

Postbot:

2805 Auch lesn sie etlich Brieff daher
 Von Constantino dem Keiser:
 Drinn wird benennet allerley,
 Das sol Sanct Peters Erbgut sey!
 Und darff furwar wol sagen, das
 2810 Solch gut seer gros ist uber die mas!

Keiser Julianus:

Was sol man von den Buben sag?
 Dürffen sie falsche brieff furtrag?

Sie soln nicht Lerer vom predigen heissen,
Sondern, weil sie die Leut bescheyssn,
Sinds Lerer, die den Beutel lern,
Mit Lügen alle Welt verkern!
Was sagt doch dazu der gemein Man?
Nimpt er solch schwengl fur warheit an?

2815

Postbot:

Sie gleubens ja, und halten gar,
Weils die Lerer sagen, so seis war!
Denn sie habens volk so unterricht:
„Pammachius kann jrren nicht“.

2820

Keiser Julianus:

Pfu! schend euch Gott, jr Bosewicht!
Solt Pammachius jrren nicht,
Inndem er nach dem Reiche steht
Und schmecht die höchsten Maiestet?
[67^a] Der irthumb ist doch je zu grob,
Das man möcht blut vergiessen drob!

2825

Postbot:

Darüber leren sie auch noch:
— Das mich verwundert seer und hoch —
Die Unterthan soln halten nicht
Ewr Maiestet jr Eid und pflicht:
Machen sie davon genzlich frey!

2830

Keiser Julianus:

Wil in dens Volk auch ghorfam sey?

Postbot:

Furwar, der pöfel ist so tol!
Auch sicht man schon bereit an wol,
Wie die Fürsten verbinden sich,
Die Stet auch murren wunderbarlich!
Und darff von ewer Maiestet
Schier gar kein mensch ein wort nit red:
Ewr Maiestet ist ganz und gar
Mit leib und seel jnn grosser far!
Vieln steht der mit nach grossen ehren:
Begern, das sie selbst Keiser wern!

2835

2840

2845 Sind fro, das dazu komen ist,
 Das sie mügen durch gewalt und list,
 Mit rawben, stelen an sich bring
 Chr, gut, gewalt und alle ding!

[67^b] Im summa: alle Unterhan

2850 Wolln stracks ein andern Keyser han,
 Der bald und eilends darnach tracht,
 Das ewer Maiestet mit macht
 Werd unterdrückt und hab kein rhu:
 Da gibt der Bischoff Ablass zu!
 2855 Ein solch gestalt die sachen hat:
 Ewr Maiestet mag denckn auff rat!

Keiser Julianus:

Awe meins leids! Hilff Gott! hilff Gott!
 Du bist dismals ein böser Bot:
 Bringst böß, schnell, schreckliche zeitlung,
 2860 Die ein möcht bring jnn zweiflung!
 Zeuch hin! Ich wil dencken darnach,
 Wie ich müg raten dieser sach!
 Ach Gott, ach Gott, ich elend Man
 Bin seer unselig und ubel dran:
 2865 Ich ganz und gar verloren bin,
 Weils Gott lesst mit mir komm dahin!
 Er Cantler, jr hört dis alls wol:
 Sagt, lieber, was ich doch thun sol!

Restor:

Herr Keiser, allergnedigster Herr!
 2870 Ewr Maiestet wein nicht so seer:
 Wer böße sach und unfal hat,
 Dem dient nichts bas als guter radt.
 [68^a] Ewr Maiestet hab guten mut,
 Die sach wird noch wol alle gut.
 2875 Dem mutwill, den sie fahen an,
 Mus man mit Heerskrafft widderstan.
 Drumb wil ich schaffen fur allem ding,
 Das mans Kriegsvolk zusamen bring,
 Auff das wir haben schirm und schutz
 2880 Widder dieser Auffrührer trutz,

Und wolln ehe lassen leib und leben,
 Denn uns jnn solche schand ergeben,
 Welchs wer bey aller welt hernach
 Ewr Maiestet ein ewig schmach!
 Pfu an der Bischoff undankbarkeit,
 Solln sie anrichten solch heryleid!

2885

Keiser Julianus:

Bleibt da, Er Cansler, und hort her!

Nestor:

Was sol ich bleib, gnedigster Herr?

Keiser Julianus:

Ach Gott, es ist nu ausgericht,
 Jr bringts Kriegsvoldt zusamen nicht:
 Drumb dencket auff ein ander weis,
 Daß gut müg werdñ, bit ich mit fleis!

2890

Nestor:

Was sol ich denckn? es wird zu spat,
 Das wir noch lang wolln halten rat:
 [68^b] Nachdem die sachen hat gestalt,
 Ist gar verlorn, man helff denn bald:
 Denn wo furhanden ist die far,
 Mus man nicht radschlag tag und jar!

2895

Keiser Julianus:

Was Kriegsvoldts könd jr bringen auff?
 Wolt jr zu unsern Feinden lauff?
 Die mir zu schmach thun alles leid,
 Han vergessn aller pflicht und Eid:
 Schrein, wolln ein andern Keiser han!
 Ach Gott, ich armer elender Mann!
 Was sol ich numehr jimmer mach?
 Da ist verloren alle sach!

2900

2905

Nestor:

Ewr Maiestet gut hoffnung hab!
 Sie sind nicht all gefallen ab:
 Jr werden ja noch etlich sein,
 Die ewr Maiestet mit trew mein!

2910

Keiser Julianus:

Er Canzler, Canzler, jr habt ghort,
 Wie man sagt im gemeinen Sprichwort,
 Das guter Freund jnn gfahr und not
 Gar seer viel gehet auff ein lot!
 2915 Wer not leid und wems ubel geht,
 Demselben das glück wider steht!
 [69^a] Jnn diesem plögllichem unfall
 Hab ich alln Rat verlorn zumal:
 Wo sol ich mich hin keren nu?
 2920 Wer wil mir armen hülffe thu?
 Da bringt mich zu das Ottergzicht,
 Die Bischoff, verzweivelten böswicht!

Restor:

Herr Keiser, allergnedigster herr!
 Ewr Maiestet schreck nicht zu seer:
 2925 Sollen wir ja mit Herrskrafft nicht
 Widderstehen diesem Böswicht,
 So ist ein weg, den geht man ein,
 Wenn sonst all sach verloren sein.

Keiser Julianus:

Was ist das, lieber Er Canzler?
 2930 Ich bit euch drümb, sagt mirs doch her!

Restor:

Es ist nicht ehrlich und steht nicht wol,
 Das ewer Maiestet thun sol;
 Auch wer mirs leid und thet mir weh,
 Das ewr Maiestet solt eingeh!

Keiser Julianus:

Ah huy, was ist's, das sag mir doch,
 Ob irgend sey ein hoffnung noch!
 Ich bin jnn solcher grosser fahr:
 Hilfft Gott nicht bald, ist's verlorn gar!
 [69^b] Drümb wollet bald erretten mich,
 2940 Er Canzler, das bit ich fleissiglich!

Nestor:

Allergnädigster herr! Ewer Maieſtat
Zu dieſem weg ich gar nicht rat:
Ich wolt ehr wogen alles frey!

Keiſer Julianus:

Was wegert jr lang? ſagt, waß ſey!

Nestor:

Weiß ewr Maieſtet denn wiſſen wil, 2945
So treibt Pammachius das ſpiel:
Wenn gſtillet würd demſelb ſein mut,
So würd die ſache bald alle gut!

Keiſer Julianus:

Fürwar, das iſt ein guter Rat:
Kompt, laßt uns zu jm gehn auff der ſtat! 2950

Nestor:

Warumb ſchweig ich nicht zum erſten ſtil?
Laßtß bleibn, ichs noch nicht raten wil!

Keiſer Julianus:

Fürwar, Er Cantzler, jr nicht kund
Mir beſſer ratn zu dieſer ſtund!

Nestor:

Ach, gnädigſter herr, es ſteth nicht wol, 2955
Das ewr Maieſtet thun ſol!

Keiſer Julianus:

[70^a] Meint jr denn, ich ſol leiden das:
Mit Heerskrafft mich beſtreiten laß,
Mich laß all meiner ehrn ſpolirn
Und andre für mich laß regirn, 2960
Der frölich ſey und ſtets frolock,
Weil ich gefangen lieg im ſtock?

Nestor:

Allergnädigſter Herr, das wer nicht gut:
Doch wechßt dem poſel ſeer der mut,

2943. ehr wogen, eher wagen. — 2944. wegert, weigert. — 2962. ſtock, Bloß
für die Häuße der Gefangenen, überhaupt Gefängniß.

2965 Wenß dazu kömpt, das sein hehr muß
 In bitten und jm falln zu fus!
 Da muß ein hehr sich vielmal beig,
 Ehe man jm wil genad erzeig:
 2970 Da stelt man jm ein solch'n vertrag,
 Den er zu halten nicht vermag!
 Und ehe denn ich solchs eingehn solt,
 Ehe taußent mal ich sterben wolt!

Keiser Julianus:

Er Cantzler, jr redt wol darvon!
 Denckt aber das: nem ichs nicht an,
 2975 So kenn ich die Römisch practick also,
 Daß andre thun und sind gar fro.
 Nu ist es dennoch besser zwar,
 Ich bhalt es halb, denn verlörs gar!
 [70^b] Die sach wils jzt nicht anders leid:
 2980 So ist kein Rat zu dieser zeit
 Zufinden dieser bösen sach!
 Wie meint jr, das ichs anders mach?

Nestor:

Die sach ist weislich gnug bedacht!
 Ich bsorg aber, das des Reichs macht
 2985 Geschwecht werd und zu bodem geht:
 Da wolt ich lieber sterben ehe!

Keiser Julianus:

Obgleich desselben was geschicht,
 So bin ichs doch kein ursach nicht:
 2990 Mein Fürsten aber wollns so han,
 Zwingen mit macht mich armen Man,
 Der ich gern thet das best beim Reich,
 Das ich muß jrer untrew weich!

Nestor:

Es ist ja war, das muß ich sag:
 Gott wol den Pammach schend und plag,
 2995 Der diesen unlust all anricht!
 Jzt so ein freveler Böschwicht,

2987. Falls bergleichen wirklich geschieht.

Thut Keiser, Fürstin alls unglück an,
Macht trewlos all jr Unterthan!

Keiser Julianus:

Er Cantzler, wir müßens gehn las
Zu seiner zeit! doch glaubt mir das: 3000
[71^a] Die not mich jzt dazu hat bracht,
Zu thun, das ich nie hab gedacht!
Es geht also auff dieser Erd!
Gott geb, das der erhangen werd,
Der dis unglück hat angericht: 3005
Er ist von art ein Bösewicht!
Was konn wir thun? kompt, gehet mit,
Und seht, helfft mit erlangen frid
Von dem, dem ich jnn kurzer zeit
Hab geben frid und sicherheit, 3010
Und da er war verachtet seer,
Setzt ich jn hoch jnn grosse ehr:
Sndem ich jm nu gnad beweisst,
Hat er sich aller tück befeisst!

Warheit. Kun.

Scena II.

Warheit:

Magd Kun, da wirff das Bündlin hin 3015
Zur rechten jnn das winkelin!
Gott geb dem Satan alle plag,
Das wir im weichen hewt zu tag,
So wir doch je auff Erden han 3020
Zum besten gebient jederman!
Gern möcht ich aber bericht werd,
Wies mitler weil zugieng auff Erd,
[71^b] Wenn nu die Menschen werden jnn,
Das ich davon gezogen bin:

3025 Was jeder thun und handeln werd,
Ob jemand auch der warheit begerd.

Kun:

Was wir jn han gedient zu nuß
Und alweg han geschaffet guts
Nu jnn so viel vergangen jarn,
3030 Das sollen sie (gleubt mir) bald erfarn!

Warheit:

Magd Kun, sag mir, wie dünckt dich drumß,
Wenn du zur welt kerst widerumb,
Schwiegst still und sehest jimmer zu?

Kun:

Wenn du michs heisst, so wil ichs thu!

Warheit:

3035 Und hets mir zu verstehen geben,
Was sie doch furten für ein leben!

Kun:

Ja wol, das wil ich fein ausricht!

Warheit:

Eih zu, schweig, red kein wörtlin nicht!

Kun:

Ich werds kaum thun, es wird müß han!

Warheit:

3040 Eih, lieber thus, nim dich nichts an:
[72ⁿ] Denn solchs wird jzt am besten sein,
Weil Satanas regirt allein.
Das du nur sehst und hörest zu,
Was man beid guts und böses thu,
3045 Schweigst still und straffest keines nicht!

Kun:

Schweig still, Ich wil es fein ausricht!

Warheit:

Nch, lieber thus, ich bit dich drumß:
Zeuß hin und kom bald widerumb!

Porphyrus.

Dromo.

Am.

Scena III.

Porphyrus:

Ist also, wie du, Dromo, sagst,
So solt uns wolgehn dieses tags!

3050

Dromo:

Für gwis und wahr solt jr es acht!

Porphyrus:

Han drum die brieff so grosse macht?

Dromo:

Ja freilich! Ichs nicht sagen kan,
Wie herrlich fies han gnomen an!

Porphyrus:

[72^b] Fur war, auff's best mir gsellet das,
Als lieb mich hab der Satanas!

3055

Dromo:

Da neiget sein Heupt jederman
Und bett die Brieff von fernem an!

Porphyrus:

Des ghorfams ich mich wunder seer!

Dromo:

Sie liessen sich noch hören mehr:
Wens jun der heiligst Vater geböt,
Sie woltn jr eigen Eltern töd!
Denn was er heisst, helt jederman,
Wens gleich schand ist, seis wolgethan!
Und werdn die grosse sund, kurtzumb,
Gehrt fur eitel heiligthumb!

3060

3065

Porphyrus:

Das mag mir, wil ich gentslich mein,
Ein Evangelisch wesen sein!

Dromo:

Den Keiser wolln sie haben tod!

Porphyrius:

3070 Das ist auch recht und gefellt Gott!

Dromo:

Nichten derhalb gros lermen an!

Porphyrius:

Ist heilig ding und wol gethan!

[73^a]

Dromo:

Ein jeder fleissig darnach tracht,
Wie er müg kom zus Keisers macht!

Porphyrius:

3075 Das geht doch warlich herrlich zu:

Trutz, das einer zuwider thu

Pammachio unserm Bischoff,

Zu dem ich mich gentslich verhoff,

Er werd mir ja lohnen reichlich

3080 Das ich jm diene so treulich!

Denn was jm hie zu gut geschicht,

Solchs hab ich alles ausgericht,

Das unterst gar zu uberst fert:

Ich mein, es sey ja dankens werd!

3085 Du, Dromo, nim da auff dein ruck

Des vaters stuel sampt andrem schmuck:

So wil ich selber trag die kron,

Das wir flugs hin zum Vater gan!

Dromo:

Ich meint, ich hett gelauffen sat

3090 Durch so viel Land und manche Stat:

So wiltu, das ich weiter sol,

Ehe denn ich recht mein odem hol,

Ein solche schwere bürden trag,

Welchs ich doch je mit nicht vermag,

3095 [73^b] Wenn ich gleich der sterckst Esel wer!

Vog leichnam, es ist ja zu schwer!

Hastu, Porphiri, mehr gehort,

Wie man denn sagt jm dem sprichwort:

„Kein Herr kein knecht nicht dienet wol,
Er lohn jm denn und halt jn voll“? 3100

Porphyrus:

Ich bit dich, Dromo, an diesem tag,
Du wolst mir ja kein dienst versag!
Sih nur, wie gehts so fein von stat!
Man mus schneit, weil man wetter hat:
Wenn sichstu, das man viel einschneidt, 3105
Wo man wil erndten zur Winterzeit?
Wer nicht siht auff die glegenheit,
Der richt nichts aus zur rechter zeit:
Darumb thu nur jht, was ich dir sag
Und feir hernach gleich jar und tag! 3110

Dromo:

Zu dienst mein Fürsten wil ichs thu,
Sonst solstu mich nicht bringn dazu!

Porphyrus:

Was liegt mir dran? Bring du nur her!

Dromo:

Tregt doch der Atlas kaum so schwer,
Uns himels last! Gib her den stab, 3115
Daran ich müg enthaltung hab!

[74^a]

Porphyrus:

Se da, ich wil mich vor hin mach!
Geh flugs von stat, kom bald hernach!
Seht da, frau Kun, wonaus so allein?

Kun:

Wo gros geschafft, viel zeitung fein! 3120

Porphyrus:

Wiltu nu wunder hörn und sehn,
So magstu eilends mit uns ghen!

Kun:

Wo wolt jr aus mit diesem from?

Porphyrus:

Fart jmer fort, auff nehst gen Rom!

Kun:

3125 Was ists, was man jzt da aufricht?

Porphyrus:

Hilff Gott des fragens! weistus nicht?

Kun:

Wie solt ichs wissen? Ich bin ein zeit
 Sie dann von euch gewesen weit:
 Drumb verdenckt michs nicht, dz ichs frag!
 3130 Was ists? Ich bit, du wollst mirs sag.

Porphyrus:

Weil dus denn fragst so fleissiglich,
 So wil ichs kurz berichten dich:
 [74^b] Zu Rom hat man jzt das zuschaffn,
 Das man mach alle Welt zu affn:
 3135 Was unglücks in der Welt auffgeht,
 Solchs als der wind von Rom ausweht!

Kun:

Wolan, nu wil ich mit euch gan,
 Mügt jr mich anders zur Gferttin han:
 Denn ein Weibsbild zimbt es nicht wol,
 3140 Das sie on Gfertten wandlen sol!

Porphyrus:

So kom, Ghe mit: es gfelt mir wol!

Pammachius.

Porphyrus.

Kun.

Scena III.

Pammachius:

Furwar, jr komet spat zu haus,
 Seid schier ein jar gewesen aus!

Porphyrus:

Allerheiligster Vater! ich demütig bit,
Ewr heiligkeit wolt zürnen nicht: 3145
Die sach wolln sich nicht gleicher maß,
Wie mans befihlt, ausrichten las.

Es stehn all sachen herrlich wol:

Des sich ewr heiligkeit frewn sol!

[75^a] Und, meins bedüncens, bin ich werd, 3150
Das man mein ewig gdenck auff erd,
Das ich so viel jnn kurzer zeit
Hab ausgericht ewr Heiligkeit!

Pammachius:

Euch sol nach ewrem selbst begerd
Ewr erbeit wol verlohnet werd: 3155
Da solt jr gar nicht sorgen fur!

Porphyrus:

Da, Dromo, bey der Kirchenthür
Leg hübschlich nider deine Last
Und ghe, wo du zu schicken hast!

Pammachius:

Wen bringt jr da? Was wil die frau? 3160

Porphyrus:

Es ist Frau Rün, die wolt gern schaw
New selzam ding, jnn sonderheit
Den grossen bracht ewr Heiligkeit.

Pammachius:

Ich laß wol gscheen, doch seht mit zu,
Das sie uns kein verdries nicht thu! 3165

Ich hab nu lengst fur vielen Jarn

Jr weis und gwonheit wol erfarn:

Wo jr nicht eben gfelt ein sach,

So kan sie sich gar unnüt mach!

[75^b] Hör weiblin, kanstu schweigen still? 3170

Rün:

O, solt ich nicht? Seht da, ich wil
Jnn diesen winkel kriechn so bald,
Mein maul mit meim Finger zuhalt!

Pammachius:

3175 Das thu! Sieh und hör, was du wilt,
Allein halts Maul und gar nichts schilt!

Kun:

Hie solt wol sein des Sathans Reich?

Pammachius:

Was sagstu?

Kun:

Nichts, Ich hustet gleich!

Pammachius:

3180 Weib, weib, schweig still, das rat ich dir,
Es rewt dich sonst drumb: gleub du mir!
Porphiri, setz meinen siel empor,
Darnach die andern Bend davor,
Die wend mit purpur schmück mit fleis,
Umhang mit teppich den ganzn kreis,
3185 Breit etlich auch auffß Esterich;
Zum heubten oben uber mich
Da breit die gülden stücken aus,
Darnach bring auch die Bücher raus!

Porphyrius:

3190 [76^a] Da ist schon alls: und zweiffel nicht,
Es sey auffß prechtigt zugericht!
Zeuch für den vorhang auff all seit,
Das ich mich nu müg auch verkleit!
Bring her die dreyfeltige kron
Und setz mir sie auff mein heubt schon!

Porphyrius:

3195 Mit solchem pracht Ewr heiligkeit
Ubertrifft all König weit und breit!
Heiligster vater: Ich warlich halt,
Das ewer heiligkeit gar bald

3186. stücken, Tuche.

Aus stein und Eseln Christen macht,
 Wenn sie nur sehen diesen pracht!
 Wie thut dem Ochsen das so wol,
 Das er so im silber prangen sol!

3200

Pammachius:

He, was ist's? Spot jr mein bereit?

Porphyrus:

Travn nein! Ich sagt, ewr heiligkeit
 Solt billich nicht gehn auff der Erd:
 Eins silbern pflasters wer sie werd!

3205

Pammachius:

Ich halts ja, das ichs wirdig wer!

Porphyrus:

Biel mehr denn sonst kein König noch Herr!

Pammachius:

So zicht den Vorhang wider ab,
 Das alle welt zu schawen hab,
 [76^b] Und jeder müg erkennen frey,

3210

Das ich das oberst Heubte sey,
 Der ich allein hab jnn mein hand
 All macht und gwalt jnn allem Land!
 Und mag all Welt erken dabey,
 Das ich Christus Stathalter sey,
 Dem er befohlen hab das Schwerd,
 Dazu all Königreich auff erd
 Zu gebn und nemen, wem ich wil:
 Truz, das mir jemand red jns Spiel!

3215

Porphyrus:

Hilff Gott, was Volcks hat da bereit
 Versamlet sich jnn kurzer zeit!

3220

Porphyrus.
Pammachius.
Kaiser Julianus.
Nestor. Kun.

Scena V.

[77^a]

Porphyrus:

3225

Allerheiligster Vater! ewr heiligkeit
Bit ich, sie woll mich des bescheid,
Ob sies jr laß gefallen wol,
Das ich dem Volk verkünden sol,
Das jeder wiß, wie er sol acht
Ewr heiligkeit jnn diesem bracht!

Pammachius:

Ja trawn, Neht, sagt es jn mit fleis,
Und erklerets jnn alles stückweis!

Porphyrus:

3230

Das sol alls wol geschehen fein!
Ewr heiligkeit wol auch gdencken mein.

Pammachius:

Fart hin: ewr sol unvergessen sein!

Nestor:

3235

Herr Keiser, all mein leben lang
Gieng ich so ungern nie fein gang!
Und wenn die sach mein eigen wer,
So wolt ich hadn und rodten ehr,
Denn das ich diesen heilosen Man
Mit bit umb gnad wolt suchen an!

Keiser Julianus:

3240

Er Cantler, jr red menlich gnug,
Ewr Radt ist aber jzt nicht klug:
Es wollen nicht allzeit all sachen

[77^b] Sich lassen nach unserm willn machen.

3242. Druck: weilln.

Drumb gehört auch das zur flugheit,
Das man sich schickn kan inn die zeit.

Rektor:

Wolan, ewr Maieftet wirds noch gewar,
Wie sie sich gibt inn grosse fahr!

3245

Keiser Julianus:

Er Canzler, tröst zum sachen wol:
Es gret noch gleichwol, wie es sol.
Seht, was mag dort das vold wol machn?

Rektor:

Wo da? Hilff Gott! was da fur sachen?
Hat nicht Pammach der frome Man
Gezogn ein Königlich Purpur an?

3250

Keiser Julianus:

Wo da? Wo ist der Bösewicht?

Rektor:

Hilff Gott, herr Keiser! seht irs nicht,
Wie sich der Abgott dort zubleth,
Tregts Scepter ewer Maieftet?

3255

Keiser Julianus:

O wee meins leids! Ich armer Man,
Ich seh, all welt die bett in an!

Rektor:

Du toller pöfel sihst allein
[78^a] Nur auff den eusserlichen schein!
Ich mein, da siht er inn sein pracht,
Den hat ewr Maieftet veracht!

3260

Keiser Julianus:

Und hat ein dreyfeltige Kron
Auff seinem Heubt von golde schon!

Rektor:

Das ist auch recht und bürt in ja,
Weil er inn Asia und Africa,
Dazu auch inn Europa gleich
Hat gwalltig inn das ganze Reich!

3265

3270 Ewr Maieftet tret zu dem tropffn:
Ich mein, er sol euch den bart beropffn!

Keiser Julianus:

Wir hans nicht gut, darff keiner redt!
Doch laßt uns besser zu hin tret,
Auff das wir mügen hören eben,
Was er dem Volk fur Lehr las gebn.

Pammachius:

3275 Porphyri, thut die Bücher auff,
Auff das man merck dest besser drauff
Und denck, als seis Gotts wort gewesn,
Dem volck auß der Bibel fürglesn!

Porphyrius:

3280 Fürwar, Fürwar, ewr heiligkeit,
Redt nichts denn lauter weisheit!
[78^b] Hört zu, all Welt, und schweiget stil:
Merckt fleißig, was ich sagen wil!

Keiser Julianus:

Er Cantzler, merckt ja fleißig drauff!

Nestor:

Ich breid ohrn und augen auff!

Porphyrius:

3285 Auff das jr möget lernen heut,
Was dieß geistlich wesen bedeut,
Und jeder bey sich selbst versteh,
Obs billich oder nicht gescheh;
3290 Auff das nicht jemand diese sach
Vom Apostelichn stuel jrr mach,
Und wo er nicht verstünd diß all,
Möcht jnn ein Kezereie fall,
Das man jn als ein faules Glib
Mus von der Kirchen gar abschnid:
3295 Drümb schweigt nur stil und hört mir zu,
So wil ich euch unterricht thu!

Unser HERR Ihesus Christus hat
Sanct Peter geben an seine stad

- Gewalt zu bindn und lösen gleich
 Auff Erden wie im Himmelreich. 3300
 Da er zu Rom erst Bischoff war,
 Wie man jnn der gschriff findet klar,
 [79^a] So hat er alle diese Macht
 Mit sich anhin gen Rom gebracht,
 Das nur die Römisch Kirch allein 3305
 Solts Heubt uber all andre sein.
 Da nu kein Kirch jnn aller Welt
 Der gvalt der Römischen gleich gelt,
 Auch ist zu Rom Sanct Peters hoff
 Gar weit uber alle Bischoff: 3310
 Solchs ist gut, das mans weis und gleubt,
 Das man nicht mach ein ander Heubt
 Und so sanct Peters huld verlit,
 Wenn man im anfang des glaubens jrr!
 Wie kan die Welt recht gleuben wol, 3315
 Sie wiß denn, wem sie gleuben sol?
 Wie kan sie gehn auff rechter bahn
 Dn Gleydsman, der nicht jren kan?
 Wie kan sie gwis im glauben sein,
 Sie lern es denn von dem allein, 3320
 Der alle Werlet weit und breit
 Erfüllt mit aller sicherheit?
 Drumb sol ein jeder Christen lern
 Den Römischen Bischoff halt jnn Chrn,
 Bey dem man lahr und glauben find, 3325
 Dem Christus Schaff vertramet sind,
 Dazu die Schlüssel zum Himmelreich,
 Der ist aller Kirchn und völker gleich
 [79^b] Ein Vater, Lerer, Bischoff allein, 3330
 Dn den kan niemand selig sein!
 Damit jr nu fur augen seht,
 Das bis alles sey war und recht,
 So zeugt solchs nicht die Schriff allein,
 Der ich euch viel künd füren rein:
 Wenn ichs euch aber solt all sag, 3335
 Rônd ichs nicht thun ein ganzen tag!
 Dabey kônd jrs viel besser merck,

- Wie jr fur augen seht jm werck,
 Das jn der wahr allmechtig Gott
 3340 Mit gut und pracht gezieret hat,
 Das jm noch nie ist gewesen gleich
 Keins Königs, auch nicht des Salmons Reich:
 So dz er nicht mit macht allein
 Untern Bischoff müg der Oberst sein,
 3345 Sondern dazu von gut und gelt
 Mehr hab denn alle König der welt;
 Dem man zufürt aus allem Land
 Gold, Silber, Seiden, Purpurgwand,
 Perlen sampt andern edlen gstein!
 3350 Dabey ein jeder gwis mag sein,
 Das er nicht allein ein Oberster
 Sey uber alle König und Keiser,
 Der gvalt uber all Bischoff hat,
 Sondern sey schlecht ein jrdischer Gott,
 3355 [80^a] Von des gewalt sich lan regir
 Beid menschen und allerley thier!
 Aus welchem allen jederman
 Gar eigentlich abnemen kan,
 Das gegen dieser grossen pracht
 3360 Inn aller welt billich wird veracht
 All Gottsdinst, glaub und heiligkeit,
 Aller König und Keyser herrligkeit,
 Und das nie nichts zu keiner frist
 Von anbegin geschaffen ist,
 3365 Das heiliger, höher, würdiger,
 Herrlicher, seliger, besser wer,
 Das auch hernach nichts bessers kom,
 Denn der heiligst Bischoff zu Rom!
 Derhalb man jn auch sol mit fleis
 3370 Nicht stracks wie andre Bischoff heis:
 Sondern weil er ist ein wunderman,
 Sol er ein neuen Namen han:
 Sol werdñ durch alle Sted und Land
 „Aller heiligster Vater Bapst“ genant!

3354. f. 8. l. 4. t. schlechtweg.

- Und das er hat so ein wundernam, 3375
 Sol gar niemand düncken selkham:
 Denn er nichts denckt, red, thut so gring,
 Es sind alls eitel wunderding!
 Drümb sey verflucht juns Satans zorn
 Und jnn die ewige hell verlorn, 3380
 [80^b] Wer jnermehr so thürstig ist
 Und diesen namen jn zumist!
 Denn billich sol er dieses sein,
 Dem Gott die macht hat geben ein,
 Zu bindn und lösen beid zugleich, 3385
 Die Schlüssel zu dem Himmelreich!
 Der gleichen pracht, gewalt und ehr
 Er geben hat kein Bischoff mehr!
 Den ehrt, dem ghorcht, den höret all:
 Was er furgibt, laßt euch gefall! 3390
 Zeilt jemand noch am glauben was,
 Der mag sichs diesen leren laß:
 Wer diesen hört (gantz gwis das ist!)
 Der hört den Herren Ihesu Christ!
 Und alle dieses Papstes lahr 3395
 Ist allenthalben so gewis und war,
 Als obs Gott selbst vom Himmel hett
 Dn all mittel erab gered!
 Dis alles also im anfang 3400
 Hab ich gered zum Eingang,
 Auff das möcht wissen die ganze Gmein,
 (Wer anders recht wil Christen sein!)
 Wer jr gegeben sey zum Heubt,
 Daran sie hie auff Erden gleubt. 3405
 Nu wil ich fort erzeln mit fleis
 Die Artikel des glaubns stückweis!
 [81^a] Und erstlich ich mit ernst verman:
 Es woll sich hütten jederman,
 Das er nicht fall jn ketzerey!
 Und ob er drein gefallen sey, 3410
 Das er Buß thu, hab rew und leidt,
 Oder ist verdampt jnn ewigkeit.
 Nu wil ich euch zu wissen thu,

- 3415 Das sich es wol kan tragen zu,
 Das einer fall jnn Kezerey
 Auff manche weis, als dreierley:
 - Auff's erst, so einer nichten gleubt,
 Das der Pappst sey der Kirchen Heubt!
 3420 Zum andern, so einer was hellt,
 Das dem Stuel zu Rom nicht gefellt!
 Zulezt, so man die Schrift auslegt
 Anders denn der Stuel zu Rom pflegt!
 Denn das ist einmahl gwis und wahr:
 Die schrift und's Ewangeli lahr
 3425 Sind krafftlos gar und gelten nicht,
 Es sey denn, das der Pappst recht spricht.
 Drumb wil ich euch jzt sagen alln:
 Ob jemand mit der zeit moecht falln
 Jnn Kezerey aus unwissenheit
 3430 Oder aus freveler bosheit,
 Der wiß, das er verbrand muß werden
 [81^b] Mit feur vom Himmel und auff Erden,
 Vons Satans huld sein gcheiden ab
 Und's Römisch Abblas verloren hab!
 3435 Drumb seht und meidet falsche lahr,
 Wolt jr ewr Seelen ewig bewar!
 Nu wil ich euch hernacher lern:
 Darinnen solt jr fleis ankern,
 Das jrs merckt und behaltets wol,
 3440 Wie man recht Christlich glauben sol:
 Welchs sind furwar nicht schlechte ding,
 Zu verachten, als werens gring!
 Und erstlich wil ich sagen zwar,
 Was jnn sich halt des glaubens lahr,
 3445 Das jeder wisse, wie er soll
 Die artickel des glaubens lernen wol,
 Die jnn gutem gedechtnis halt
 Wie sie die Aposteln han gestalt.
 3450 Doch ist's gar gnug ein jderman,
 Das er die wort nur erzelen kan:

- Ist on not, das er sie betracht
 Und wöll des verstands haben acht:
 Denn das ist sonst gar bald geschehn,
 Das schlechte Leut die schantz versehn
 Und mein, sie wollns getroffen han, 3455
 So sie doch feiln der rechten bahn.
- [82^a] Drumb sollt jr allein die wort fassn,
 Den verstand aber den Bischofn lassn
 Und uns, die wir Doctores sein, 3460
 Als die wir konn und solln allein
 Des glaubens grund vollkommen wissn
 Sampt andern Göttlichen gheimnißn.
 Zum andern weil wir Menschenkind
 Durch Adams fall unghorham sind, 3465
 Zu Sundern worden und nicht from,
 Köm derhalb nicht gen Himel kom:
 Drumb sand aus gnad sein Son uns Got,
 Der uns solt helfn aus solcher not,
 Das uns die frembd sund nicht verterbt 3470
 Die Adam uns hat auffgeerbt,
 Und wir davon erlöset gar
 Ründen frey auff gen Himel far.
 Zum dritten, weil wir uber das
 Noch teglich Sünd thun one maß,
 Dem Fleisch nicht gantzlich widerstehn, 3475
 Solang wir hie auff Erden gehn:
 Drumb hat der Heiland Ihesu Christ,
 Da er zum Vater gangen ist,
 Bey uns verlassen nach sein endt
 Die heiligen Sieben Sacrament, 3480
 Durch welcher krafft und blos wirkung
- [82^b] Wir han der Sünden vergebung
 Ex opere operato,
 Obgleich wir gar nichts gleuben do. 3485
 Zum vierden: Weil der glaub auch schlecht
 Fur sich allein nicht macht gerecht
 Und sich mit uns zutragen mag,
 Das wir gros sund thun alletag:

3490 Verhalb hat Gott jnn diesem Leben
 Einr jeden sein Freien willen geben,
 Dadurch er kom zu gnad bey Gott
 Und müg erfülln die Zehn gepott.
 Da versuch sich nu ein jeder an
 Und thu sein bestes, was er kan:
 3495 So wird auch Gott zu ewigen tagen
 Sein gnad euch nimmermehr versagen.
 Zum Fünfften: Wil sich gebüren diß,
 Das man von Sacramenten wiß,
 Wie man derselb nach ordnung soll
 3500 Zu rechter maß gebrauchten wol;
 Denn als Christus von dieser erden
 Solt auff gen Himmel gnomen werden,
 Hat er nicht so jnn eyl gefund
 All ding bedenden zur selben stund,
 3505 Was nottig war zu seligkeit
 Und zu der Kirchen herrlichkeit:
 [83^a] Drumb er Sanct Peter und sein nachkomm
 — Das ist den Bischofen zu Rom —
 Von allen dingn befelß gethan,
 3510 Wie sies recht solten richten an:
 Von newen stifften mancherley,
 Was gstiftt wer, machen anderley,
 Dazu Gotts gstiftt wol gar auffheben,
 Weil jm sinds Himels schlüssel geben,
 3515 Auff das ein jeder dafür acht,
 Als wers vom Herren selbst gemacht.
 Drumb wers gar spöttlich und nicht recht,
 Wen man dahin wolt teuffen schlecht
 Allein mit Christ des Herren wort
 3520 (Im namens Vaters etc.) und so fort,
 Und wolt zugleich dabey nicht auch
 Der Römischen Ceremonien gebrauch!
 Wie solt sichs reim? Was solt es sein?
 Der Teuffel lesit sich nicht allein
 3525 Mit schlechten Worten weisen ab:
 Man mus auch saltz und Chressem hab,

3526. Chressem, geweihtes Saltzöl.

Das Drama der Reformationszeit.

Das sey vom Bischof selbs geweiht:
 Das ist, dafur der Teuffel fleicht!
 Auch denckt nicht, das es sey gleich viel,
 Wenn man zur Tauff gebrauchen wil 3530
 Eins wassers, das nicht gweiht sey
 [83^b] Mit Ceremonien mancherley.
 Inn summa: solch ding bey der Tauff
 Die mus man von den Bischofn kauff!
 Denn das ist kurzumb ausgericht: 3535
 Was nichts nicht kost, des acht man nicht!
 Zum sechsten: wie jr wisset all,
 Das Christus hat sein Abendmal
 Gestiftet, das man es solt halt
 Und brauchen inn zweierley gestalt, 3540
 Sein Blut im wein, sein Leib im brod,
 Wie hie zu sagen ist on not:
 Nu solchs inn eil und bey der nacht
 Ist geschehn, so hat er nicht bedacht,
 Das man solt halt ein unterscheid 3545
 Der Leien und der Pfaffheit:
 Sonst hett er freilich das verschafft,
 Das nur die würdig Priesterschaft
 Sein blut im Kelch solt trinken allein 3550
 Und nicht ein jeder Ley inn gemein.
 Auff das nu nicht das heilig Blut
 Von Leien jrgend werd verschut,
 Darumb sol mans Babtis ordnung halt:
 Den Leien geben nur ein gestalt;
 Wer Priester ist, brauch beider gestalt, 3555
 So fern doch das er selbst Meß halt:
 [84^a] Wird er aber mit dem Vold zugehn,
 Im krankheit oder sonst was zustehn,
 Derhalb er nicht könd selbst Meß halt,
 So brauch er auch nur ein gestalt, 3560
 Wie sonst das ander Vold auch thut,
 Denn sampt dem leib ist auch das blut
 Zugleich verborgen unterm brod,

3552. verschut, verschüttet.

3565 Verhalb der Kelch ist gar on not.
 Zudem Soll mans nu umberal
 Nicht heisn „des Herren Abendmal“,
 Auch nenn mans nicht „Communion“,
 Wie man fur zeitten hat gethan:
 Der namen soll man all vergeß,
 3570 Solls nenn ein „Opffer“ oder „Meß“,
 Welchs fur sich selbst on glauben kund
 Bezaln und tilgen alle Sünd,
 Welchs gnad und seligkeit könn geben
 Ein jeden beid im tod und leben.
 3575 Doch soll man das auch merck hiebey,
 Dasß Meß nutz ist zu mancherley:
 Den Weibern zu der kinderhurt
 Dient wol die Meß und hilfft in furt;
 Auch thut die Meß grossen beystand
 3580 Denen, so ziehen uber Land;
 Wo Weidleut sind und wollen jagen,
 [84^b] Die hörn vor Meß, so werden sie fahen;
 Wer kauffschlahn und reich werden wil,
 Der stiftt und hör der Messen viel;
 3585 Wo der Ehestand geraten soll,
 Da hilfft die Meß seer wunder wol;
 Auch hilfft die Messn wunder seer
 Denen, so schiffen uber Meer;
 Endlich hilfft sie aus aller not,
 3590 Und wers auch gleich der bitter todt.
 Was sich unglücks zutragen mag,
 Davon ich jkund hie nichts sag:
 Derselben all ist keins so böß,
 Die Meß kan euch wol draus erlöß!
 3595 Zum siebenden: Weil all menschenkind
 Mit schwachheit so beladen sind,
 Das unser jeder nacht und tag
 Inn sünde vielmahl fallen mag,
 Und so lang wir hie sind auff erden,
 3600 Die Sünd je lenger je größser werden,
 Dazu Christus allein nicht kan
 So selig machen jederman;

Auch ist der Glaub allein nicht gnug
 Zurlangen der Sünd vergebung:
 Derhalb ich euch erzelen wil 3605
 Gewisses trosts und hilffe viel,
 [85^a] Darunter (das ichs nicht vergeß!)
 Das fürnemst ist die heilige Meß
 Und ist (gleubt mir!) kein Sünd so groß,
 Ir werd jr durch solch mittel loß! 3610
 Aufs erst: So wird der Babst zu Rom
 Auffthun ein milden Ablaskrom,
 Dadurch loswerden mag umbs gelb
 All jrer sund die ganze welt!
 Und werden nicht allein vergeben 3615
 Die Sünd, so gschehn jnn diesem leben:
 — Was man derselb begangen hat,
 Das man jr lose werd durch gnad —
 Sondern dafür ist er auch gut,
 Das jr nicht kompt jns Fegfews glut. 3620
 Daruber solt jr diß auch merk:
 Das jr allzeit durch gute werck
 Bey Gott genad erlangen künd
 Und vergebung all ewer Sünd,
 Wenn jr viel fasten, wachen werd 3625
 Und schlaffen auff der bloffen erd,
 Bett und thut ewren Leiben wehe,
 Casteit euch, das jr kaum kund ghe,
 Gebt almos, so solt jr gwiß hoffn
 Des himels thür steh euch frey offen! 3630
 Noch weiter mag ein jederman
 [85^b] Zum Kirchen gebn, so viel er kan,
 Auff das die Priester werden fett:
 Die können denn wol fur euch bett,
 Von euch abwenden Gottes zorn, 3635
 Das jr nicht ewig werd verlorn!
 Denn weil sie Gott am nechsten sein,
 Können sie auch auffß best allein
 Von aller Sünd euch machen los,
 Sie seien gleich klein oder groß! 3640

3627. Bett, betet.

Auch wird jzt bald nach kurzer zeit
 Zu Rom die Bestlich heiligkeit
 Ein new Gezicht bringen herein
 Aus irer Heiligkeit hertzenschrein:
 3645 Viel Mönch, Der orden und kleidung sey
 Von Farb und muster mancherley:
 Dieselben werden mit Keuschheit,
 Mit Heiligkeit und Geistigkeit,
 3650 Mit ghorsam, armut alle jr tag
 (Hilff Gott, wie wolln sies nur ertrag!)
 Verdien der gnad ein solchen hauff,
 Der reich bis an den Himel hinauff:
 Werden gut werct thun frue und spat,
 3655 Viel mehr, denn Gott geboten hat;
 Werden verdien nicht das allein,
 Das in Gott billich mus gnedig sein
 [86^a] Und umb verdienst jr Heiligkeit
 In geb zu lohn die Seligkeit:
 Sondern sie werdn noch ubrig han
 3660 Verdienst, der andern helffen kan.
 Drumb, wer frembd verdienst wil kauffen,
 Der mag zun selben Mönchen lauffen!
 So ein der heilig Geist wird rüren
 Und in zum Klosterleben füren,
 3665 Derselbig soll gewislich halt,
 Das er erlang dadurch sobald
 Vergebung aller funden frey,
 Gleich ob er new geboren sey
 In bad der Tauff durch Christus blut:
 3670 Denn das ist ja so Heilig und gut,
 So einer lesst ein Platten scheer
 Und schleicht inn einer Kappen her,
 Gilt gar der heiligen Tauffen gleich
 Und gfelt dem Vater im Himelreich.
 3675 Schad nicht, ob man den glauben verletz
 Damit, das man hellt Menschgesetz!
 Darüber solt jr nicht allein

3643. Gezicht, Gezichtetes. — 3665. halt, glauben.

- Bein Heilgen, die am leben sein,
 Sondern bein Todten suchen rat,
 Von jr hilff warten und genad! 3680
 Denn weil sie nu als Gotteskind
 [86^b] Von dieser welt gescheiden sind,
 Die stets des Vaters andlitz schawen,
 Sich mit den lieben Engeln frawen,
 Konnen sie ewr Mittler sein fur Gott, 3685
 Euch helffen gwis aus aller not:
 Drumb, wenn euch druckt der sunden last,
 Solt jr den Heilgen feiern und fast,
 Sie ehren, anruffn, bitten umb gnad,
 Nach dem Gott jedem geben hat, 3690
 Das er jnn sonderlicher not
 Den Leuten helff, als wer er Gott.
 Ein jeden bawet ein Altar,
 Bringt darnach drauff ewr opffer dar;
 Dazu solt jr noch uber das 3695
 Jnn jrm namen Kirchn weihen laß,
 Jr Bilder haltn jnn grosser ehr,
 Auff das sie beste vleissiger
 Euch und das ewer stets bewahrn,
 Wenn sie ewrn trewen dienst erfarn. 3700
 Fur allen dingen solt jr lern
 Die jungfraw Maria haltn jnn ehren:
 Denn dieser allerreinften Magd
 Christus jr Son kein bitt versagt!
 Jmerdar solt jr auff sie schawen, 3705
 Auff sie von ganzem herzen trawen:
 [87^a] Die soll ewr enig hoffnung sein,
 Darcuff jr sezt alln trost allein,
 Ewr leben, Süßikeit, Helfferin,
 Ewr einige Fursprecherin! 3710
 Stets rufft sie an mit vollem mund,
 Seuffzet zu jr aus hertzens grund,
 Ewr seelen legt jr jnn jrm schoß:
 Sie istis, die euch kan machen loß
 Aus aller not und fehrlikeit: 3715
 Drumb seht und dient jr alle zeit!

- Auch ist da viel gelegen an,
 Das es müg wissen jederman
 Das die Heiligen, davon gehort,
 3720 Nicht zeichen thun an jedem ort:
 Sondern derselben jeder hat
 Zu seinem werck sein eigne Stat,
 Und sind nemlich die Stedt allein,
 Da man sind rugen jr Gebein:
 3725 Drumb solt jr euch gar nicht beschwern,
 Dem hochwirdign Heiligthum zu ehrn
 Zu wallen bis ans end der welt,
 Obs gleich kost grosse müh und gelt:
 Auff das jr werd der sunden loß
 3730 Und gnad verdient im Himmel groß.
 Auch hilfft kaum was so seer auff Erdn,
 [87^b] Wer Sündlos und gerecht wil werd'n,
 Als gelt, Nach dem ein jeder wil
 Des geben wenig oder viel:
 3735 Denn was man wil jnn aller welt,
 Bringt man zu weg durch gut und gelt:
 Wo geld ist, wird ein schald wol grecht!
 Wo geld ist, werd'n all gbot geschwecht!
 Wo geld ist, thut man, was man wil!
 3740 Wo geld ist, hat man gnaden viel!
 Wo geld ist, keufft man werck, verdienst!
 Wo geld ist, treibt der Abblas gwinft!
 Wo geld ist, lechts der Hellen glut!
 Wo geld ist, Fegfewr gar nichts thut!
 3745 Wo geld ist, scheid man die [Eltern] vonander!
 Wo geld ist, gibt man gschwister einander!
 Wo geld ist, mag man die Eltern morden!
 Wo geld ist, hilfts dem monch vom orden!
 Drumb mag ein jeder sehen drauff,
 3750 Wie er müg bring viel gelds zu hauß,
 Und kümmer sich niemand jnn sein sin,
 Ob ers gleich wol oder ubel gwin!

3724. rugen, rügen.

Nestor:

Herr Keiser, wie gfellet euch diese lahr?

Keiser Julianus:

Ach, schweigt und höret jmerdar!

[88^a]

Kun:

Pfu an dein lahr! das dich Gott plag!

3755

Wie darffstu solche Lügen sag?

Porphyrus:

Was murrstu, weib? Schweig, nicht viel wasch,
Ehe ich dir's maul mit knüteln zutrach!

Pammachius:

Warumb habt jr's Weib eingefürt,
Das sie solch köstlich predigt zustrört?

3760

Porphyrus:

Weib, weib, ich wil dir sagen das:
Denck, hinfurt dich nicht hören laß!

Keiser Julianus:

Er Cantzler, hort jr, wie on fahr
Kein mensch kein wort nicht reden thar?

Porphyrus:

Ich sagt: Niemand's jr im sein sin,
Ob ers geld wol oder ubel gwin!
Denn wer nicht geld hat, der kan nicht
Am Römischen hoffet was ausricht:
Denn allzeit hat er diese weis,
Das er bedenckt mit höchstem fleis,
Wie er mit ander menschen schad
Mag schaffen seinen nutz und rat!

3765

3770

Nestor:

[88^b] Du ewiger Gott, was wird das noch?

Keiser Julianus:

Ach, lieber, schweigt, ich bitt euch doch!

Porphyrus:

Noch mehr gebewt der Bapst zu Rom
Alle den, die wolln jnn Himmel kom

3775

Und loß von jren Sunden werd:
 Inn aller Christenheit auff Erdn:
 Das sie zween tag inn jeder wochen
 3750 Als Freitag, Sonabent, nicht solln kochen
 Fleisch, eier, milch, auch essen nicht,
 Obs gleich zuvor wer zugericht!
 Desselben gleichen soll man auch
 Solche speis gar mit nicht gebrauch
 3785 Zur fasten vierzig tag und nacht,
 Welche sind, ehe denn man Ostern macht,
 Zu dem die vier weichfastn im jar,
 Der heiligen abend jmerdar!
 Und das man des ja nicht vergeß,
 3790 Soll man solch tag nur einmahl eß!
 Wer nu wil sein jns Babsts genad,
 Der haltt, was er geboten hat!
 Und das dis alls gehalten werd,
 So wißt: wenn einer steel vier pferd
 3795 Oder schlug einen Menschen tod,
 [89^a] Der thet nicht so gros sund fur Gott,
 Als wenn er sich solch zeit verneß,
 Fleisch, eyer, keeß und butter eeß!
 Denn weil solch sund sind trefflich gros,
 3800 Wird man jr nicht so leichtlich los!
 Drumb solt jrs Babsts lahr dieser gstat
 Viel höher denn Moses Tafeln halt:
 Denn als, was Moses je gelart,
 Die Propheten, Auch Apostel zwart,
 3805 Jr leben lang geprediget,
 Ist nichts, es werd denn bstetiget
 Durchs Babsts erkendnis, der da ist
 Der recht Stathalter Jhesu Christ!
 Man soll auch beichtn zu bstimpter zeit,
 3810 Doch, das man vor hab rew und leid:
 Darnach thu man fur die sund gnung,
 Auff das man erlang Vergebung!
 Kein besser radt zun Sunden ist,

3787. d. h. die Quatember. — 3788 d. i. die Bigillen der Heiligentage. — 3797. solch zeit, in solcher Zeit, d. h. zur gebotenen Fastenzeit.

Dem solche ding zu aller frijt!
Und ist nimer kein fund so gros,
Man wird jr durch solch mittel los!

3315

Kun:

Wolan, Nu hab ich nicht gehort
Von Christo nur ein einigs wort!

Porphyrus:

[89^b] He, nenstu Christ? weib, laß dir sag:
Dend, schweig des Christs und hab die plag!
Du hast mich freilich gnug ghort!

3320

Schweig, trug, und red ein einigs wort!
Doch weil die felle jn der Beicht
Sund einer schwer, der ander leicht,
Derhalb so hat es diese gstalt,
Das man ein unterscheid muß halt,
Nach dem man gros oder klein gethan,
Darnach sich absolviren lan:

3325

Von grossen fundn aus bischoflicher kraft,
Von kleinen durch gemeine priesterschaft!
Auch sind etlich fund so gar gros,
Von den allein der Papsi spricht losß,
Als von dem ausfleußt alle gnad,
Der allein die schlüssel's himels hat!

3330

Ob jemand auch aus Teuffels macht
Getrieben würd bey tag und nacht
Zu diebstal, raub oder Ehebruch,
Der soll jn eyl die Kirchen bluch,
Sich flugs mit gweyhtem wasser bespring
Oder gweyhet Saltz einschling:
Das ist widder Sund allerley
Ein seer gewisse arzeney,

3335

[90^a] Und ist ein schlechte, leichte buß!

Zum bschlus: so ewer einer hat
Sein gantz leben in mißsethat,
Jn fundn und schanden hinbracht,
Dar inn gelegen tag und nacht
Und jkund kompt die letzte zeit,

3340

- 3850 Darinne er soll von hinnen scheid,
 Derhalb er furcht, sein arme seel
 Muß hinunter fahren zu der hell:
 Derselbig gar verzweifel nicht!
 Ich wil in trostlich unterricht:
- 3855 Es ist ein weg, dadurch man kan
 Aufm verdammis helffn jederman,
 Und mag dadurch ein jede Seel
 Erlost werd aus der tieffen hell!
 Fur allen dingen seh er drauff,
- 3860 Das er vom Bapst ein Bullen kauff,
 Darin er aus der Schlüssel gvalt
 Gebeut den Engeln im himel bald,
 In aus der hell zu machen loß
 Und furn hinauff in Abrahams schos!
- 3865 Darnach mag er ein grossen hauffen
 Von Monchen guter werck erkauffen:
 Derselben wil ich bald hernach
 Seer viel, mit grossen hauffen mach,
- [90^b] Die werden nemen gut und gelt
 3870 Und fressen all fund der ganzen welt!
 Sie nemen dein fund und Gelt zu sich,
 Inn jr gut werck sie schmücken dich:
 Daran soltu denn zweifeln nicht,
 Solch wechsel bsteht fur Gots gericht!
- 3875 Kein monch sich nichts besorgen thar
 Der funden halb, es hat kein fahr:
 Denn Satanas kan gar nichts schad
 Dem, der ein Mönchskap anhat!
- 3880 Darnach ist das das allerbest,
 Das man viel Seelmes halten lesst,
 Das man auch las viel Pfalter lesen,
 Auff das die arm Seel müg genesen!
 Und auff das auch der teuffel nicht
 Den sterbenden zu hart ansicht,
- 3885 Weihwasser man auff in sprengen sol
 Und gweichte aschen, das hilfft alls wol!

3867. derselben, nämlich Mönche.

- Und wenn er nu ist verscheiden,
 Soll man in alsbald verkleiden
 Inn Sanct Franciscus kappen ein
 (Bald solt jr sehen, wie sie sein!): 3890
 Wenn solchs gescheen, alsden man mag
 Die Leich hinweg zum Grabe trag
 Mit einer herrlichen Processn,
 [91^a] Vigil halten und viel Seelmeßn,
 Dazu man leut all Glocken bald 3895
 Und endlich auch viel Seelbad halt!
 Wenn dis geschicht, flügs zu der zeit
 Kompt schnell die Seel zur seligkeit!
 Wenn dis geschicht, tregt Satan leid
 Und han die Engl im Himel fremd! 3900
 Wenn dis geschicht, mus bewegt werd,
 Was ist im Himel und auff Erd!
 Denn alles, was man nur des thut,
 Kompt der armen Seelen zu gut.
 On das ist auch erleubt euch alln, 3905
 Das jeder mag nach sein gefalln
 Teglich ertichten neue sünd,
 Damit er gnug thu fur die Sünd,
 Als: Rosenkrenz und Agnus dei,
 Was man sonst anhengt, mancherley: 3910
 Osterfetz, weirauch, Johans-Evangelj
 Und Segen, damit man die sünd tilge.
 Das niemand inn sünd verterben kan,
 Er wöll denn der gnad selbst nicht han.
 Auch künd jr der Sünd wol widersthen, 3915
 Wenn jr nur sonst wolt recht nachghen
 Dem Freien willn, der lert euch wol,
 Was jeder thun und lassen soll!
 [91^b] Allein seht, das jr ghorfam seit 3920
 Der Römischn Bepstlichn Heiligkeit:
 Derselbgen lehr halt also wert,
 Das, wer euch etwas anders lert,

3896. Seelbad, Bäder, die jemand zum Heil seiner Seele für die gesamten Armen eines Ortes gestiftet hat (war gewöhnlich mit Speisung derselben verbunden, oft fiel das Bad ganz fort). — 3913. Druck: verterben.

— Wens gleich ein Engel vom himel wer! —

Das sich gleichwol niemand dran keer

3925 Und haltt es dafur alle zeit,

Es sey verflucht und maledeyt!

Werd jr diesem allem nachgehn,

So wird euch der himel offen stehn,

Habt gnad und ablas allezeit;

3930 Auch wird euch Bepstlich Heiligkeit

Allzeit han in jrs herzen schrein,

Euch segn und hebn in himel hineyn!

Diß Stuck ein jeder Christen soll

Auffs fleissigst lern und mercken woll!

3935 Dabey er diß mag nemen ab:

Das er ein Heubt und Bischof hab,

Dem niemand mag hie auff erdreich

Mit lahr und namen werden gleich,

Als der da kan in sonderheit

3940 New Gotsdinst herrlich zubereyt,

Der kan Artikel's glaubens tichten

Und Ceremonien recht anrichten,

Derhalb er auch fur andern mag

[92^a] Ein Dreyfaltige Kron auftrag,

3945 Sich kleiden und aufs prechtigt schmuck

In Purpur, Sammat, Gulden stuck,

Auf das er wie der Sonnen glanz

Erleucht all Kirchen gar und ganz!

Kun:

Haha des leuchtens, lieben Herrn,

3950 Gleich wie ein dreck in der latern!

Porphyrus:

Was lachstu, weib, und treibst dein gschrey?

Ich mein, du stichst vol feheren?

Pammachius:

Schlepts hinaus, Porphyri, mit eim zopf

Und schlagts mit feirsten umb den kopf!

3953. mit eim zopf, an einem ihrer Zöpfe.

Kun:

Ach, heiligster Vater, ich fleißig bitt,
Erzeigt mir gnad, thut solches nit:
Hab ich ja etwas gredt zu viel,
So wil ich hinfurt schweigen still!
Ach schon Porphyr, ich bitte dich,
Wenn ichs nicht thu, so wurge mich!

3955

3960

Pammachius:

Weib, weib, ich sag dir, thustus nicht,
So wirstu wahrlich hingericht,
Wie du hast urteil selber geben:
[92^b] Drumb schweig, so lieb dir ist dein leben!
Porphyri, laßt es jzt sein gut!

3965

Kun:

Ja, Er Porphyr, dasselbe thut!

Porphyrus:

Allerheiligster Vater, des Reichs grund
Hab ich gelegt zu dieser Stund:
Drumb mag fort ewer Heiligkeit
Des Reichs bau vollends ausbereit!
Ich halt's dafur, all welt jnn gemein
Werd ewr heiligkeit gehorsam sein!

3970

Pammachius:

Ir sagt recht und ist ein gut sach!
Nu wil ich new Creaturn mach
Jnn meinem Reich gar mancherley,
Wil ein newer Schepffer wie Gott sey,
Und weis die kunst: soll mir nicht feil!
Ich sprich: So werden Cardinel!

3975

Porphyrus:

Babts macht, Babts macht! was sol ich sag?
Gros wunder gschicht an diesem tag!
Ewer heiligkeit wort mus ich acht,
Als das es sey ein göttlich macht:
Denn was's nur spricht, das steht fur augen,
Wie solches mag all welt schawen!

3980

[93^a]

Pammachius:

3985 Ich sprich, das werden durch mein lahr
 Der Mönchen viel und grosse schar!
 Eins teils sein rauch, die andern glat!
 Der weis, der ander schwarz anhat!
 Der graw, der weis und schwarz zugleich!
 3990 Der ein sey arm, der ander reich!
 Der ghe gegürt, der ander los!
 Der trag uber seiner hawt blos
 Ein Hernhembd, belz oder wullen tuch!
 Der ghe auf holz, der ander hab schuch!
 3995 Der trag sein Leinhembd uberm Rock!
 Keiner sey glerter denn ein stoc!
 Wens lust, der fast, werd nymer sat,
 Wens lust, freß, sauff, dieweil er hat!
 Denn weis und mas sind mancherley,
 4000 Damit man mag den Leib castey!

Porphyrus:

Allerheiligster Vater! ich sag furwar:
 Ein gwaltig ding ist's um die lahr,
 Welch schaffen kan bald auff der fart
 Von Fröschen so ein seltsam art,
 4005 Die doch nicht gern im wasser sein,
 Sondern trincken viel lieber wein!

Pammachius:

Ich sprich: mein lar sol noch mehr schaffen
 [93^b] Das edle geschlecht der Thumpaffen,
 Welche mit hurn, roß und jaghunden
 4010 Den Römischen glauben leren kunden!

Porphyrus:

Da sind sie, wol geschickt zum gelewch!
 Sind fett und haben grosse bewch!

Pammachius:

Nu wil ich, das durch alle welt
 Erbawet werd mit grossen gelt

Stift, Kloster, Clausen und Capelln, 4015
Kirchen, altar, mit grossen gefelln,
In Stedten, dorffern, feld und Schlos
Bewydemet mit zinsen gross!

Porphyrus:

Da stehts und ist schon alls geschehn, 4020
Wie jeder mag fur augen sehn!
Wer gleubt, das wer in aller welt
So unmessig gross gut und gelt,
Damit solch g'stiff und herrlich g'bew
Mocht aufgerichtet werd aufs new?
Auch gleub und sag ich das fur wahr: 4025
Solchs hat freilich kein ander lahr
Bermocht in der welt weit und breyt,
Denn diese lahr ewr Heiligkeit!

Pammachius:

[94^a] Ich wil, das auch erhaben werden 4030
An allen orttern auf der Erden
Der verstorben Heilgen gebeyn,
Gefasst in gold und Edelgstein,
Das man nicht mehr drauf ghe mit fuffn,
Sondern mit andacht sie sol fuffn!

Porphyrus:

Es g'schicht furwahr! ich sag ohn spott: 4035
Ewr Heilheit ist ein rechter Gott!
Bermag all ding stracks durch jr wort,
Dem ghorcht all welt an allem ortt!

Pammachius:

Ich wil: man soll ein grossen hauf 4040
Der heiligen Bilder richten auf!
Und das auch umghehn Ungehewr
Der Todten aus dem Fegefeuer:
Das man in aller welt mag sehn
Wie gross wunder und zeichen g'schehn!

Porphyrus:

4045 Allerheiligster Vater! Ewr heiligkeit
Wols gut laß sein zu dieser Zeit
Und woll auch rugh am Siebend tag!
Denn ich mit warheit wol thar sag:
Es wird sich wundern Satanas,
4050 Wenn er wird sehen alles das,
[94^b] Das jzt hat ewer Heiligkeit
Durchs wort gemacht jm kurzer zeit!
Und gleub, der Satan könn selbst nicht
Sölich Heerlich Schepfung ausgericht,
4055 Wer er gleich noch so alt und weis,
Und thet dabey sein besten fleis!

Pammachius:

Kein ding ich jkund lieber wolt,
Denn das der Satan solchs sehen solt!
Lassst Dromo lauffn und lassst jm sag,
4060 Das er herkom flugs diesen tag!

Porphyrus:

Lauff hin! Ewr heilkeit soll nicht das
Den gemeinen Pofel hören las!

Pammachius:

Porphyr, Ich bin so fremden voll,
Das ich nicht weis, was ich reden soll!
4065 So wol gefellt mir alles das,
Ich kan jm frewd nicht halten maß!
So wol gfelt mir das edle Gezicht,
Das ich kein mas kan halten nicht!

Porphyrus:

4070 Allerheiligster Vater, ewr heiligkeit
Hat jzt vergessen dieser zeit:
Solt hab geschaffen auch noch eins,
[95^a] Welchs ist, meins bedunkens, nicht ein kleins!

Pammachius:

Was ifts denn? Hab ichs nicht bedacht?

Porphyrus:

Ewr heiligkeit hat kein Reiser gmacht!

Rektor:

Was thun wir nu, Bog haud, Bog hauch? 4075
Er nennet nu den Keiser auch!

Keiser Julianus:

Fragt nu nicht lang: „was solln wir thu?“
Und lasst uns nur flugs gehn hinzu:
Ich seh und hör so selkham sachen,
Die mich ganz gar bestürzet machen! 4080

Pammachius:

Gut ifts, das jr gedendet des!
Ich wil ein schaffn, ehe ichs verges!

Porphyrus:

Allerheilgster Vater, es steht nicht wol,
Das ewr Heiligkeit schaffen soll
Was news nach dem siebenden tag,
Wie ewr Heiligkeit selbst achten mag! 4085

Pammachius:

Wie soll ichs dem mach? sagt mir her!

Porphyrus:

Was gmacht ist, sol ewr heiligkeit mehr!
[95^b] Viel Fürsten sind, die herzlich gern
Erhaben wurden zus Keisers ehrn: 4090
Derseib einen ewr heiligkeit
Mag sehn ins Keisers herrlichkeit!

Rektor:

Hort Ewr Maieitet diese wort?

Keiser Julianus:

Ah Got, ich hors! dringt jmer fort!
Dringt fort, dringt fort: es ist hoch zeit!
Was im werg steht, stofft alls beseit! 4095

Porphyrus:

Schweigt, hort! Jr allesampt wol wist,
Das gestrigs tags der Keiser ist

4088. mehr, mehr.

4100 Zur hell verbant aus gotlicher macht:
Ist jemand nu, der darnach tracht,
Das er mag komm ans Keisers stat,
Zum Reich, das jener verloren hat,
Der komm herzuher, das er küß
Dem heiligsten Vater Papst die füß!
4105 Babsts heubt, sie komen mit macht herein:
Ein jeder wölt gern Keiser sein!

Nestor:

Porphyr, der Keiser Julian
Wolt gern den Vater reden an!

Porphyrus:

[96^a] Ich weiß nicht, obs auch kan gesein!
4110 Verzieht, ich wil erst wartn hinein!
Allerheiligster Vater! Keiser Julian
Wolt ewr heiligkeit gern reden an!

Pammachius:

Sagt, das er ghe, des feinen wart!
Ich hör jn nicht zu dieser fart!

Porphyrus:

4115 Allerheiligster Vater! ich fleißig bitt,
Ewr heiligkeit wol es thun nit!

Pammachius:

Was soll mir hie das ungehewr?
Er stinckt von schwefl und hellischem fewr!

Porphyrus:

4120 Ewr heiligkeit hör jn nur allein!
Wil euch sein red nicht gsellig sein,
So kan gleichwoll ewr heiligkeit
Thun nach jrer gelegenheit!
Villich wird er thun, was er soll,
4125 Das ewer heiligkeit gefellet wol:
Den bogen man wol spannen kan,
So hart man jn wil jimmer han!

Pammachius:

Wolan, jr habt mich uberredt!

Porphyrius:

[96^b] Gros müß hats: jr solt einher tritt!

Restor:

Allerheiligster Vater! ewr heiligkeit —

Keiser Julianus:

Ah lieber, redt mit bescheidenheit! 4130

Restor:

Als sich jnn kurz vergangner zeit
 Weid zwischen ewer Heiligkeit
 Und Keiserlicher Maiestat
 Ein jrrung zugetragen hat,
 Nemlich, das ewr Heiligkeit 4135
 Wolt haben etlich herrligkeit,
 Die sein Maiestat geben solt

Der Kirchn zu Rom unds nicht thun wolt,
 Kompt nu zu schadn und grosser fahr,
 Wie meniglich ist offenbar: 4140

Denn weil sein Maiestat mit gewalt
 Wolt nichts begeb und alls behalt,
 Die Bischoflich wird nichts betracht,
 Kompt er nu gar umbs Reiches macht,
 Verleurt sein Keiserlich Reigment, 4145
 Wies ewr Heiligkeit fur recht erkent,
 Leid noch dazu ein größern schad
 Und verleurt all Römische gnad,

[97^a] Wird gsheden von der Christengmein,
 Verdampft zur ewigen hellenpein: 4150

Und mag wol sein verdienter lohn —
 (Was sol ich disputirn davon?)

Es sol aber gleuben ewr Heiligkeit,
 Das sein Maiestat zur selben zeit
 Den Handel nicht verstanden hat, 4155
 Sonst wer verhüttet dieser schad!

Denn hett der Keiser gewißt die sach,
 — Was sol ich davon viel wort mach? —

Sein Maiestat ewr heiligkeit
 Hett nichts versagt zu keiner zeit: 4160

- Und das dem so sey, wie ich sag,
 Ewr Heiligkeit es dabey mercken mag,
 Das sein Maiestet zu aller zeit
 Ist willig gwest ewr Heiligkeit!
 4165 Nu ist er was gewesen hart,
 Hat fast geirrt zu dieser fart,
 Das er Christus Stadhalter hat
 Erzürnet und bewegt zu ungnad,
 Seinem Apostolisch furgeben
 4170 Nicht gern wolln zu gefallen leben:
 Sein Maiestet bekent der that,
 Hat rew und leid und bitt umb gnad
 Und hoffe, die sund sey nicht zu gros,
 Er könn davon ja werden loß
 4176 [97^b] Gesprochn durch ewer Heiligkeit!
 Welch Mensch thut nicht sund allezeit?
 Welch Mensch ist, der nicht teglich fall?
 Inn sund wir sind geboren all:
 Doch hat es diesen unterscheid,
 4180 Das gut herzen durch rew und leid
 Buß thun und jmer bessern sich,
 Die verstockten verderben ewiglich!
 Drumb, Allerheiligster Vater,
 Kompt jzt mein Herr, der Keiser, her,
 4185 Hat rew und leid, Begeret buß,
 Zellt ewer Heiligkeit zu fuß!
 Ob sein Maiestet gñundet hat,
 Das ist jm leid, Bitt umb genad,
 Wil alls ewr Heiligkeit erkentnis duld,
 4190 Allein das er müg haben huld
 Und müg durch ewer Heiligkeit
 Gesezt werd inn sein Herrlichkeit,
 Darcin in Gott on zweifel hat
 Zuvor gesezt aus sondrer gnad!
 4195 Und hat er je ewr Heiligkeit,
 Desgleichn der ganzen Christenheit
 Gnad erzeiget und guts gethan,
 So wöl in ewr Heiligkeit jzt gniessen lan:
 Und hoff ganz, ewr Heiligkeit werd

[98^a] Im gnad erzeign nach seim begerd, 4200
 In betrachtung, das er auch gnad
 Zuvor alln Christen erzeiget hat!

Pammachius:

Porphyri, gebt jm widder bscheid,
 Wie sichs ziemt Bepflichter Herrligkeit!

Porphyrius:

Der Allerheiligste Vater, 4205

Der Paps zu Rom, ist oberster
 Nicht allein von der Geistligkeit,
 Sondern der ganzen Christenheit:

Alln Königen geben zu ein Heubt, 4210
 Sie seht mit zu, das jr recht gleubt!

Dem was meint jr, das jnn sich halt
 Der Himlischen Schlüssel gewalt?

Meint jr nicht, der mit ein wort kan
 Verschlies den Himmel jederman, 4215

Das der auch den Herrn versperren kund
 Jr land, wenns jn glüst, alle stund?

Und weil Gott seiner Heiligkeit
 Vertraut hat all Geistligkeit,

So ist's jm freilich feer gering, 4220
 Das er auch herrsch uber weltliche ding!

Weil nu der Keiser der gestalt
 Sich verwirckt hat an der Schlüssel gwalt

Und hat dem allerheiligsten vater
 Nicht geben sein gebürlich ehr,

[98^b] Sondern ist gfallen in feherrey: 4225

So erkenn er nu auch, das er sey
 Des reichs entsagt aus göttlicher gwalt!

Dem wer wolt das für billich halt,
 Das der solt sein aller Christen Herr, 4230

Der nicht erzeigt dem Paps sein ehr?
 Drumb ist er entsagt, das hab er jm!

Entber der ehr und lern forthin
 Sein Bisshoff recht jnn ehren halt,

Den er veracht hat in seim gwalt! 4235
 Zieh hin seins wegs, geb andern stat,

Die besser werd sein solcher gnad,
Der sich und all sein herligkeit wis
Dem Bapst zu legen unter die fuß!

Rektor:

Wie fahn wirs nu, Herr Keiser, an?

Keiser Julianus:

4240 Redt jmer fort, halt fleissig an,
Bis das er mit genad beweist:
Ich wil thun alls, was er mich heisst!

Rektor:

4245 Allerheiligster Vater, ich bitt mit fleiß,
Ewr Heiligkeit wol nicht abweiß
Den, der sich willig gibt zur buß
Und stellt ewr Heiligkeit zu fuß:
[99^a] Denn Gott der HERR nimpt selber an,
4250 Wer sich zur Buß fert, jederman,
Und sagt: „die Engel haben freud
Uber des Sunders rew und leid.“
Weil denn ewer heiligkeit ist
Stadhalter des HErrn Ihesu Christ,
4255 So bitt ich ewr heiligkeit, das
Sie wol sich doch erweichen las,
Und also richten jederman
Wie sie an Gott wil ein Richter han.
Hat mein Herr Keiser für der zeit
Nicht allerding gewust bescheid,
4260 So lernt er jht mit schaden wol,
Wie er sich nachmals halten sol:
Wie er sol ehren die Bisschoff
Und voraus den Römischen hoff!
Wird sich on zweifel wol fursehn,
4265 Das jn nicht mehr müg not geschehn;
Auch wil er thun an diesem tag,
Was jn ewr heilkeit heissen mag!
Und wo er sich verpflichtet zu,
Wer weis, ob solchs auch ein ander thu?
4270 Auch könds wol kom, jr welet ein,
Der euch nicht fast würd danckbar sein,

Der euch fur ewer gros wolthat
Zufüget alle schand und schad!

Pammachius:

[99^b] Herzu, Porphyr! das wer mein rat:
Wir geben seiner bitte stat,
Doch also, mit der Condition, 4275
Da ich euch hab gesaget von:
Die selbst wolt jm erzelen her,
Darnach in laß ein Eid auch schwer,
Das er all unser gsetz und recht
Wol ewig halten ungeschwecht! 4280

Porphyrus:

Herr Keiser, dis die meinung ist:
Der Heiligst Vater in Ihesu Christ
Ist bewogen aus ursach viel,
Das er ewr bitt erhören wil,
Wie wol ewer verachtung hat 4285
Verdient ein grosser ungenad!
Denn wem ers nur wolt thun allein,
Necht er wol Keiser aus diesen stein:
Denn er hats Reich in seiner hand,
Das ers mag wendn in alle Land 4290
Von morgn gen abend, Vom mittag
Gen mitternacht, wie ich euch sag!
Doch, das jr merckt, was ehren werd
Gotts Stadhalter sey hie auff Erd,
Und wie seer er barmherzig sey, 4295
So wil er euch ewr fund verzey
Und widerumb thun aus dem Ban,
[100^a] Sofern doch, als jr nemet an
Die Artikel und Condition,
Da ich euch bald wil sagen von! 4300

Restor:

Sagt, was es sey, sein Maiestet
Wird solchs gern halten fest und stet:
Es sey denn, Allergnedigster Herr,
Das ewr maiestet meinung anders wer!

Keiser Julianus:

4305 Was solt es sein? Sagt jmer zu:
Als was ich sol, das wil ich thu!

Porphyrus:

Ewr sund mag nicht vergeben werdn,
Iz fallt denn nidder auff die erdn,
4310 Damit des Vaters Heiligkeit
Erkenn ewr wahre rew und leid!

Nestor:

Seht, gnedigster Herr, da ghet es an,
Wie ich ewr Maiestet gsagt han!

Keiser Julianus:

Was sol ich mach? es ist ausgricht:
Ich mus thun, kan furuber nicht!

Pammachius:

4315 Die wort also geschriben stehn:
„Du solt auffm Lewen und ottern gehn,
Es sol der Lew und Drach auff erd
[100^b] Von dir mit füssen gtretten werd.“

Keiser Julianus:

4320 Dir thu ich gar nicht diese ehr:
Sondern dem heiligen Sanct Peter!

Pammachius:

Diese ehr ist so billich mein,
Als sie mag jmer Sanct Peters sein!

Kun:

4325 Pfü an euch Gottlosen Boßwicht!
Wen solt doch das verdriessen nicht,
Das jr die höchste Maiestet
So schendlich dürfft mit füssen trett?
Du verfluchter grewel, schend dich Got!
Du treibst mit Gott und menschen spot!

Pammachius:

4330 Nur naus mit dem weib! sie ist gar toll,
Und schlaget jr die Haut gar voll!

Nur weg mit jr, flugs jmer weg
Und bſchmirt jrs angeſicht mit dreck!

Run:

Hör auff, wartſ dein, du Böſewicht!
Was ſchmeiſſeſtu? Bſcheiſt mirs angeſicht?
Du Verrether, ſchalk, lügener!
Zeter, du Hender, leſterer!

4335

Porphyrus:

Auſhin zum Galgen jmer hin,
[101^a] Du Widlefiſche Kezerin!

Run:

Was giltſ? wolan, du Böſewicht,
Du ſoltſ bezaln fur Gotts gericht:
Es ſey denn gar in ewigkeit
Bey Gott mehr kein gerechtigkeit!

4340

Porphyrus:

Nu hört, Er Keiſer, die Condition,
Da ich euch hab geſaget von:
Gleubſtu, das Beſſilich heiligkeit
Seiſ Heubt der ganzen Chriſtenheit?
Sprecht: „Ja, ich gleubſ,“ Keiſer Julian!

4345

Keiſer Julianus:

Ich gleub eſ ja, ſo viel ich kan!

Porphyrus:

Gleubſtu, waſ der Bapſt ſetzt und ſchaft,
Daſ ſolchs hab alleſ Göttlich krafft?
Daſ er nicht jrr noch unrecht thu?

4350

Keiſer Julianus:

Ich gleubſ und muſ eſ geben zu!

Porphyrus:

Gleubeſtu auch, daſ der Bapſt frey
Über Veter und Concilia ſey,

4353. wartſ dein, bekümmere dich um dich ſelbſt!

4355 Der von keim Menschn auff aller Erb
Müg gericht noch verdammet werd?
Das wollet recht verstehen wol!

[101^b]

Keiser Julianus:

Ich gleub alls, was ich gleuben sol!

Porphyrus:

4360 Gleubestu auch, das der Bapst ist
Ein Erb des Reichs zu aller frist,
Das man keins Keisers achten sol,
Es gfallt denn auch dem Bapst wol?
Sprecht „ja, ich gleubs“! wie mußt jr so?

Keiser Julianus:

Ich gleubs: Jts war, so seis also!

Porphyrus:

4365 Aus dem der Vater mercken kan,
Das jr seid ein recht Christenman,
Im glauben rein und gentslich frey
Von allem gift der Kezerey!
Nu ist noch da die lahr allein:
4370 Sag, wiltu der gehorsam sein?
Sprecht: „ja, Ichs willig gern thu“!

Keiser Julianus:

Sols sein, so sag ich „ja“ dazu!

Porphyrus:

4375 Wiltu Rom und das Wellisch land
Dem Bapst widder stellen zu hand,
Welchs ist Sanct Peters erbegut?
Und ob jemand aus uermut
Das nemen wolt mit gwalt oder recht,
[102^a] Das du dasselb wilt widderfecht?
Darauff zeigt auch ewr meinung an!

Keiser Julianus:

4380 Ich wil es thun, so viel ich kan!

Porphyrus:

Wiltu auch geben des Bapsts stul
Nach Keiser Constantinus Bul

All Regiment der Stad zu Rom
 Und nimer mehr hin einhin kom,
 Es heiß dichs denn sein Heiligkeit? 4385
 Und das du auch nicht uberd zeit,
 Die dir der Papsst bestimmet hat,
 Zu Rom nicht bleibest jnn der Stad?
 Was jr des wolt, das mügt jr sag!

Keiser Julianus:

Ich wil es halt, so viel ich mag! 4390

Porphyrus:

Wiltu all Gsift und Kirchengut
 All Pallia und Bischoffshut,
 Annaten, sampt den Investurn
 Gpneyen und all Prelaturen
 Sampt allem, das die Kirch betrifft, 4395
 Es sey jnn Kloster oder Stifft,
 Als einreumen dem Romischn hoff,
 Damit las schaffen die Bischoff?
 Da sagt nu auch ewr meinung zu!

Keiser Julianus:

[102^b] Was soll ich sag? Ich mus wol thu! 4400

Porphyrus:

Wiltu auch, das der Papsst sol sein
 Ein Herr uber dich und alle dein?
 Sagt „Ja“! Was wolt jr lang sawr sehn?

Keiser Julianus:

Ah ja, ich mus wol las geschehn!

Porphyrus:

Wiltu auch stettigs darnach tracht,
 Das du ausrotten mügt mit macht
 All die jnn Keherey gfallen seind
 Oder sonst der heiligen Kirch seind?
 Oder, wo du solchs ja nicht vermagst,
 Das du sie doch des Reichs verriagst, 4410
 Damit die Kirch des müg bleiben rein?

Keiser Julianus:

Ich wil und mus gehorsam sein!

Porphyrius:

4415 Wiltu dem Papst auch hie zusag,
Das du wilt halten kein Reichstag,
Es sey denn dein Legat dabey?

Keiser Julianus:

Weil ers wil han, so las ichs sey!

Porphyrius:

4420 Wiltu dich auch dem Papst verpflicht,
[103^a] Das du im Reich wilt handeln nicht,
Nuch nichts ordnen in allem Land,
Es geh denn vor durchs Papstes hand?
Das alles soltu sagen zu!

Keiser Julianus:

So sag ich „ja“ und mus es thu!

Porphyrius:

4425 Dis sind die Artikel dieser zeit,
Durch welsch die Bepstlich Heiligkeit
All Sund euch nu vergeben hat
Und wil euch wider sehn aus gnad
Im Keiserliche Wird und Macht!
So jr nu seid darauff bedacht,
4430 Das jr wolt kom zu solchen ehrn,
Müsst jr vorhin ein Cyde schwern,
Nuff das nicht Bepstlich heiligkeit
Solch gnad berew künftiger zeit!

Nestor:

4435 Wens so weit kompt, das einers Rosß
Hat gessen bis auff'd eisen bloß,
So ist es zwar ein schlechte sach,
Er frisst die eisen auch hernach!

Keiser Julianus:

All stück, die mir sind fürgelesn,
So viel derselben ist gewesen,

Zu halten fest in ewigkeit,
 [103^b] Schweer ich hie Beshflicher Heiligkeit, 4440
 Als mir sol helffen allermeist
 Gott Vater, Son, Heiliger Geist!

Porphyrus:

Nu tritt herzu, da soltu küß
 Dem Heiligsten Vater Bapst die füß:
 Welchs allen König ein zeichen ist 4445
 Einr sondern gnad zu aller frist;
 Denn des freud sich billich jederman,
 Der sein Heiligkeit mag rüren an!

Pammachius:

Sih, lieber Son, denc jmer dran,
 Was Eids du mir jht hast gethan, 4450
 Das du hinfurt, was ich dich heiß,
 Thust allezeit mit grossen fleiß!

Keiser Julianus:

Aller-Heiligster Vater, das thu ich gern!

Pammachius:

Nu magstu widder anheim kern!
 Dein Fürsten sampt alln Untertan 4455
 Wil ich diß Bündnis verkünden lan,
 Die vorigen schrift gar auffhebn
 Und jnen zuverstehen gebn,
 Das sie dich solln in ehr und gwalt 4460
 Fort wider fur jrn Keiser halt!

Keiser Julianus:

[104^a] Ewr Heiligkeit weis wol, wie sies sol
 Ruffs best verschaff: die ghab sich wol!

Pammachius:

Was ich hab gsagt, das sol geschehn:
 Drumb mügt jr hin jnn frieden gehn!

Keiser Julianus:

Porphyri, das jr euch besfleißt 4465
 Und mir solch trew dienst habt beweißt,

Das nem ich zu grossen danck an:
Wils widder verdien, wo ich kan!

Restor:

4470 Ah, das ich sol hörn solche schwengk!
Man solt den Böswicht an galgen hencf!

Porphyrus:

Grosmechtigster Keiser, gnedigster herr!
Ewr Maiestet darff mir nicht seer
Dancksagen: denn womit ich kund,
Dient ich jr gern zu aller stund!

Keiser Julianus:

4475 Kompt her, Er Cantzler, laßt euch sag!

Restor:

Verflucht sey in ewigkeit dieser tag!
Kein Sonn in nimer mehr beschein!
Wer kan das unglück gnug beweinen?
Das man siht und hört offenbar
4480 Solch greulich ding und Gottlos lahr,
[104^b] Da solln die Knecht zu Herren werd,
Und das alleredlest Blut auff erd,
Die allerhöchste Maiestet,
Sol sich da las mit füßen tritt
4485 Von ein heilosen Bosewicht:
Wen sollt doch solchs verdriessen nicht?
Herr Keiser, Allergnedigster Herr,
Solch schmach fürcht ich fürhin gar seer!
4490 Ach Gott, wer in der hellen grund
Gelegen wer zur selben stund,
Und hett nicht müs das ubel sehn,
Das heutigs tages ist geschehn!
Denn heutigs tags ist Reich gebracht
Umb all sein herrligkeit und macht!

Keiser Julianus:

4495 Er Cantzler, schweigt und hab geduld:
Es wird dermaleins diese schuld,

4481 da = nach welcher die Knechte ...

Wens gleich seer lang wird, auch bezalt!
 Gott ist langmütig, strafft nicht bald:
 Doch ist damit die schuld nicht queit,
 Und find sich alls zu seiner zeit!

4500

Scena VI.

Porphyrus. Pamma-
 chius. Satanas. Klug-
 ling.

[105^a]

Porphyrus:

Nu bin ich je ein feiner Man,
 Der ich mich also halten kan,
 Wenn ichs hab ubel ausgericht,
 Das man mir noch Deo gratias spricht!

Pammachius:

Villeicht seid jr geboren zur stund,
 Das jr euch wol verdienen kund
 Umb jederman, beid Freund und Feind,
 Dergleichen noch wol mehr seind!

4505

Porphyrus:

Ich achte es wol, wo kems sonst her?
 Aber, allerheiligster Vater,
 Es siht nu ewer Heiligkeit,
 Zu was seer grosser Herrlichkeit
 Derselben ich geholffen han:
 Gem Satan sie hoch geben an,
 Euch grhümt, das jr seid hoch geacht,
 Mit rat und that darnach getracht,
 Damit zu solcher Herrlichkeit
 Mocht komen ewer Heiligkeit;
 Nicht gsucht mein eign, sondern ewr ehr,
 Euch unterworffen den Keiser,

4510

4515

4520

Und euch gedienet, wie ich solt,
 Das jr nu habet, was jr wolt,
 Das jzt kein Herr auff aller Erd
 [105^b] So herrlich mag gerhümet werd:
 4525 Was gibt mir nu ewr Heiligkeit
 Zur solche meine müh und arbeit?

Pammachius:

Ich wil euch lohn, so wol ich mag,
 So bald sich urlach wird zutrag:
 4530 Hund so seid nu uberall
 Der aller Oberst Cardinal!
 Da mügt jr denken, wie jr künd,
 Erlangen gute fette Pfründ:
 Denn alle Bistum aller Land
 4535 Stell ich euch heim jnn ewer hand!
 Seht nur, wie jr sie kund berücken:
 Ich zweifel nicht, es werd euch glücken!

Satanas:

Lieben gselln, lieben gselln, wie gfelt euch das?
 Noch nie hat mirs gegangen bas
 4540 Zur mein Gfengnis zu keiner stund!
 Wer hett sich solchs versehen kund?
 Wir allesampt haben nie nicht
 So gros ding können ausgericht!
 Noch sagt Dromo, Pammach sol han
 Viel mehr und grösser ding gethan!

Klugling:

4545 Ich gleubs wol, das es sey geschehen!

Satanas:

[106^a] Ach, lieber, kompt, laßts uns sehen!

Klugling:

Ich geh mit, kompt und folgt all:
 Ich hoff, es werd uns wolgefall!

Porphyrus:

4550 Das weidwerck nach den fetten pfründen
 Gfellt mir und hoff ich wol es können,

Und achte, ich sahe es an zuhand
Zum ersten mal im Deudschen Land!

Pammachius:

Pfuat, So seid jzt auff der stat
Ins Deudsch land mein gschickt Legat!

Porphyrus:

Das gfelt mir wol, allein von Rom 4555
Mus ich mitbring ein ablastrom:
Den Deudschen narnn nichts besser gfelt,
Denn das man sie bescheis umbs gelt
Und geb jn dran solch Römisch wahr!
Sind recht Bestien von haut und har! 4560

Pammachius:

Am Ablas solz kein mangel han:
So viel sein ein wag erfüren kan!
Gefellt jn diese wahr so wol,
Der ist der Römisch Hoff gar voll, 4565
So sehn wir wol, hat alls kein not:
Wolln nemen jr gelt und jr dran spott!
[106^b] Aber seht, dort kompt der Satan her:
Nu wolt ich doch nichts anders beger!

Satanas:

So recht, Pammach! so wolt ichs han!
Sag, wie die sachs ist gangen an? 4570

Pammachius:

Grosmchtigster Fürst, allergnedigster Herr!
Es geht nach all meim wündsch und bger

Satanas:

Des bin ich fro! Eins sag aber mir:
Hat jemand widderstanden dir?

Pammachius:

Trutz dem, der mir solt widderstehn! 4575
Es solt jm nimer wol ergehn!

4553. Dr.: Phy; ob Pfuat nicht als absichtliche Verunstaltung von stat gedacht ist? —
4562. soviel ein Wagen davon fahren kann.

Satanas:

Das ist recht fein und herrlich!
 Babsts hellisch feur, Papsts erbreich!
 Wer hat dis gfindlin gschaffen all?

Pammachius:

4580 Großmechtigster Fürst, laß dir's gfall:
 Das alles hab geschaffen ich!

Satanas:

Wer, du? das müßt ja wundern mich!

Pammachius:

Großmechtigster Fürst, ich hab's gethan!

Satanas:

[107^a] 4585 Porphyri, das ist der rechte Man:
 Zurwahr, du hast mich nicht betrogen!

Porphyrius:

4590 Ich hoff ja, ich hab nichts gelogen:
 Es ist ein Man nach all deinm beger!
 Doch soltstu das selbst sagen mehr,
 Wenn du selbst hettst mit augen gesehn,
 Wie solches alles ist geschehen!
 Dis hat er alls gemacht durchs wort!
 Wer hat dergleichen je gehört?

Satanas:

Was hör ich? Pammach, lieber, ist wahr?

Pammachius:

4595 Gewis ist's so, das kan mein lahr!
 So pfleg ich zu beweisen meine macht:
 Fürh nicht vergebens solchen pracht!

Satanas:

4600 Papsts haut, all sach mir wol behagt!
 Der Dromo hat mir kaum gesagt
 Das zehend teil von allen ding!
 Fürwar, fürwar, es ist nicht gring:
 Groß wunder find's! drum bitt ich dich,
 Du wollest doch bescheiden mich,

Wozu ein jedes dienen sol,
Denn es gefelt mir ja leiden wol!

Pammachius:

[107^b] Grosmechtigster Fürst der welt und hell! 4605

Dis sind des Reichs Cardinel:
Die sind dazu gemacht durch mich,
Das sie dir dienen so wol als ich,
Mit Rat und that dir sein zur hand,
Gar auszusaugen alle Land — 4610
Die solln das Reich durch mich bereitt,
Erhalten dir inn ewigkeit!
Und ob ein Papst nach meinem tod
Sich kleren wolt von dir zu Gott,
Das sollen sie nicht laß geschehn, 4615
In straffen, wehren, widerstehn:
Und wil er dir nicht zfallen leben,
So solln sie jm mit gift vergeben!

Satanas:

So viel ich aus dein worten merk,
So ist's furwar ein nötig werck! 4620

Pammachius:

Die da, so bschorne heubter han
Und selkham kleidung tragen an,
Die scheinen wol gring und gar veracht,
Han aber gros gewalt und macht, 4625
Das Reich zurhalten und mehren dir,
Und sind derhalb gemacht von mir,
Das sie mit jrem scheinbarn leben
All welt betriegen und ergernis geben,
[108^a] Und das sie jr verdienst mit hauffn 4630
Alln menschen umb gros gelt verkauffn:
Die solln verachten Christum gar,
Dergleichen auch durch jre lar
All Menschn auff erden unterweisen,
Ir eigen thun auff's herrlichst preisen,

4635 Inn eigen vermessheit einher gehn,
 Auff jn solls ganze Bapstum stehn:
 Diese Hund solln mir die welt durchjagen
 Und gelts und guts die füllen zutragen!

Satanas:

4640 Haha! des mus ich warlich lachn:
 Ich selbst hets nicht kund besser machn!

Pammachius:

4645 Was soll ich alls stückweis sagen?
 Die Thumherrn, die raw kappen tragen,
 Die Stifft und Kirchn, Capelln und closter,
 Die heiligen bilder und poltergeister,
 Die Heiligen bein und wunderzeichen,
 Und was on das ist mehr desgleichen,
 Das ich hab gschaffen durch mein lar:
 Das dient alls dazu ganz und gar,
 4650 Das es verdunckel Christus ehr,
 Die Leut den Himel suchen Lehr
 Nicht durch den Mitler Jhesu Christ,
 Und werdn also verfürd durch list!

[108^b]

Satanas:

Du bdenckst die sachen bas allein,
 Denn die andren allsampt in gemein!

Pammachius:

4655 Auch kümmer dich nichts umb den glauben:
 Ich wil verschaffen und fein schawn,
 Das alle Menschen dir allein
 Nach all beim willn gehorsam sein.
 Hoff, es sol mir wol gehn von stat,
 4660 Wie es sich angefangen hat!

Satanas:

Pammach, furwar mich wundert fast
 Der ding, die du geschaffen hast!
 Besorg gar nicht, das du werdst laß,
 Hoffe, werdst dich noch erzeigen bas,

Nachdem ich dir auch grosse gnad
 Erzeiget hab und viel woltthat!
 Und halt, Christus ehr auff Erden
 Sol durch dich wol vertilget werden!
 Wie stehts mitm Keiser? das sag mir her. 4665

Pammachius:

Grosfmedchtigster Fürst, Allergnedigster Herr! 4670
 Des Keisers höchst Maiefteten
 Hab ich mit diefn mein füffen gtreten,
 Und ehe du kamst, fur kurzer zeit,
 Hat er mir selbst geschworn ein Eid,
 [109^a] Er wol kein Papsst sein ganzes leben 4675
 Inn kein stücke widerstreben,
 Sondern des Papsstes thun als recht
 Mit aller macht und gwalt verfehdt!

Satanas:

Nu all sachen kein not mehr han!
 Inn Asia ist's auch gangen an, 4680
 Und stehn all sachen drinn seer wol,
 Das ich mein Heubtleutn danken sol.

Pammachius:

Lieber, ist's war? Wie steht es denn?
 Ich dennoch gar kaum gleuben kan,
 Das sies han besser gmacht denn ich. 4685

Satanas:

Es steht wol, wie sie brichten mich!
 Es ist ja wahr, du Klügling,
 Wie du mich berichtst von allen ding?

Klügling:

Was ich hab gsagt, ist gwis und wahr
 Inn aller welt gar offenbar! 4690

Satanas:

Lieber, erzeel jn auch die sach!

4667. halt, bin der Meinung.

Klugling:

Das wil ich thun und wils kurz mach:
 Inn Asia wir erwecket han
 Einen, der ist ein gut Kriegsmann,
 4695 [109^b] Darüber auch ein groß Prophet
 Und heisst mit namen Mahomet:
 Derselb der ist der Christenheit
 Todfeind und thut jr alles leid,
 Verfolgt die Leut, zerstört den glaubn,
 4700 Vertilgt sie fast mit morben und rauben,
 So das inn Asia, wie ich mein,
 Noch schwerlich funffzehn Christen sein.
 So viel aber betrifft die Christlich lar,
 Die ist des orts vertilget gar!

Satanas:

4705 Höre da, Pammach, wie gfelt dir das?

Pammachius:

Fürwar, fürwar, es ist etwas!

Satanas:

Nu rewt michs nimer inn mein sinn,
 Das ich gefangen gelegen bin
 Und ist allererst bin worden loß,
 4710 Weil ich nu kom inn freud so groß!
 Nu wil ich nimer nichts mehr klag,
 Wil sicher schnarden inn den tag,
 Wil mich für Christo bsorgen nicht!
 Lasset uns nur alle freud anricht
 4715 Über diesem Sieg triumphiren,
 Inn lust und freuden jubiliren,
 Damit unser Diener auff erden
 [110^a] Deft lustiger und williger werden
 Zurhalten was wir gwonnen han,
 4720 Und zur ander zeit baß gehn hinan!

4718. lustiger werden, das heißt mehr lust dazu bekommen.